

01/2023

Kleve Alpin



Deutscher Alpenverein
Sektion Bergfreunde Kleverland

Das Alpen-Magazin für den Kreis Kleve



www.dav-kleverland.de



Draussen • Klettern • Erleben

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer
hat, sieht in jedem Problem einen Nagel.“
Paul Watzlawick

RAUSZEIT - Ihr Partner für nachhaltige Teamtrainings, systemische Beratung, professionelle Kletterkurse und faszinierende Naturerlebnisse.

Abseits des Tagesgeschäftes schaffen wir gemeinsam Raum für neue Gedanken und frische Ideen, konstruieren Möglichkeiten eines neuen Miteinanders und machen jeden Einzelnen und das Team fit für die täglichen Herausforderungen.

All das gerne draußen, in der Nähe Ihres Arbeitsortes und überall dort, wo Sie uns hinhaben möchten. So schaffen wir Raum und Zeit, um uns den wesentlichen Dingen zu widmen und Lösungen und Ziele zu erarbeiten.

RAUSZEIT UG • 47589 Uedem und überall • www.RAUSZEIT-klettern.de
wolfgang@RAUSZEIT-klettern.de • mobil: +49 (0) 162 910 46 68 • 



DEIN SPORT VOR ORT AUF ÜBER 1500 m²

MIT SEPARATER OUTDOORABTEILUNG.



 **EXKLUSIV**
FÜR DAV-MITGLIEDER

Beim **KAUF** eines **WANDERSCHUHS** der Kategorie B gibt es für Mitglieder des DAV eine hochwertige **FALKE WANDERSOCKE GRATIS**.

* Nur möglich bei Vorlage eines gültigen DAV Ausweis.

 **INTERSPORT**[®]
DAMMERS

IPK GmbH · Hoffmannallee 21-21a · 47533 Kleve
www.intersport-dammers.de

AUS LIEBE ZUM SPORT

Inhalt

Vorstand

Grußwort des Vorstands.....	02
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023.....	05
Leitbild des Deutschen Alpenvereins	06
Bericht Hauptversammlung Koblenz.....	10
Klimaschutz geht uns alle an	12

Aus dem Vereinsleben

Neuzugänge.....	20
Vorstellungen.....	22
Berichte und Infos.....	28

Touren

Allgäu, Rofan und Trettachtal.....	40
------------------------------------	----

Tagesveranstaltungen

Wanderungen im 1. Halbjahr 2023	46
Winterwanderung	47

Familie/Jugend

Fronleichnamswochenende.....	48
Programm der Familiengruppen 1	52
Sonderprogramm mit der Familiengruppe des DAV Freiburg	58
Programm der Familiengruppen 2.....	60

Klettern

Touren, Klettern aktuell, Ausbildung. Berichte	63
--	----

Sektionsabende

Toskana, Island, Südtirol, Dolomiten, Filmvorstellung.....	74
--	----

Alpenfreunde Geldern

Eng, Kaisergebirge, Hohe Tauern	81
---------------------------------------	----

Berichte

Zugspitze, Venediger Höhenweg, Karwendelgebirge, Dolomiten	86
--	----

Ansprechpartner und Adressen, Mitgliedsbeiträge.....	98
--	----



Grußwort des Vorstands

>> *Aber je mehr wir um die Berge wissen,
umso mehr erkennen wir, wie wenig wir
eigentlich wissen.* <<

Ludwig Steinauer, 1941

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, werte Alpinisten im Kleverland,

so oder so ähnlich verhält es sich offenbar auch mit der Corona-Pandemie, in der wir seit knapp drei Jahren durch eine durchgehende Medienpräsenz und eine Flut von Talkshows 24 Stunden am Tag druckbetankt werden. Und wie schnell selbst eine durchschnittliche 7-Tage-Inzidenz von 500 relativ unbeachtet bleibt, während der russische Überfall auf die Ukraine sowie die Wirtschafts- und Energiekrise alles andere in den Schatten stellen.

Wie Ihr hoffentlich vor Ort erlebt habt, ist der Kletterbetrieb am SONSBERG fulminant durchgestartet. Die Kooperation mit dem SV Sonsbeck füllt sich insbesondere mit Sektionsmitgliedern montags und freitags mit Leben. Und Ende des Jahres ist in unmittelbarer Nähe zum Kletterturm das Kletterheim bezugsfertig geworden, welches auch unseren Sektionsmitgliedern nicht nur Schutz vor der ungemütlichen Witterung bietet, sondern wo auch Ausbildungsinhalte zum Thema Klettern vermittelt werden können. Und die inklusive Klettergruppe des SV Sonsbeck ist Anfang November unter mehr als 100 Projekten als NRW-Landessieger 2022 des bundesweiten Wettbewerbs „Sterne des Sports“ hervorgegangen. Wir gratulieren von dieser Stelle recht herzlich.

Wie Ihr bestimmt unserem Newsletter im November entnommen habt, ist auch die Kooperation mit der Boulderhalle KLIFF in Kleve unter Dach und Fach, wodurch sich Sektionsmitglieder zu vergünstigten Konditionen in die Vertikale begeben können.

Erfreulich ist auch, dass sich wieder mehrere von Euch entschlossen haben, sich zu Wander- und Familiengruppenleitern oder auch zu Kletterbetreuern ausbilden zu lassen. Dieses sichert den Fortbestand unseres Sektionslebens. Wenn auch Ihr Interesse an einer alpinen Ausbildung habt, nehmt mit uns Kontakt auf.

Die eigentliche Mammutaufgabe steht uns aber noch bevor. Nach der Hauptversammlung in Koblenz wird die Marschrichtung in Richtung Klimaneutralität deutlich. Das fängt mit einem Klimaschutzbeauftragten an und endet bei der Vermeidung oder Reduktion von CO₂-Emissionen durch Euch. Deshalb haben jetzt die Funktion einer/s Klimaschutzbeauftragten ausgeschrieben.

Nachdem wir entschieden haben, auf kostspielige Referenten zu verzichten, geht uns auch sektionsintern die Luft aus, weil sich kaum jemand mehr bereit erklärt, Euch an seinen alpinen Erlebnissen teilhaben zu lassen. Aufgrund Eures gegen Null gehenden Interesses werden wir die turnusmäßigen Sektionsabende voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2023 einstellen. Ob und wie diese fortgesetzt werden, hängt auch von Euren Ideen und Eurem Engagement ab, beispielsweise einen Lichtbildvortrag über Eure Touren in Kleve oder Geldern anzubieten. Wir sind gespannt auf Eure Vorschläge.

Bis dahin bleibt gesund und startet glücklich in eine hoffentlich besseres Jahr 2023

Ermin Heinz, Karl-Heinz Moll, Hans Kähler, Wolfgang Huwe und Ingo Schankweiler

Informationen rund um den Sektions-Newsletter

Die aus unserer Sicht sehr zeitgemäße Versorgung mit Informationen in elektronischer Form durch unseren Newsletter wird sehr gut angenommen und erreicht in der Regel viele Mitglieder.

Leider haben wir festgestellt, dass das System, das wir bei einem externen Anbieter angekauft haben, uns eine Vielzahl gebounceter E-Mail-Accounts gemeldet hat. Als Bounces werden nicht zustellbare E-Mails bzw. Rückläufer E-Mails bezeichnet. Ein Bounce tritt auf, wenn E-Mails nicht zugestellt werden können. In den meisten Fällen bedeutet das, dass eine Anschrift nicht mehr existiert oder ihr elektronisches Postfach „überläuft“!

Die uns vorliegenden Bounces bedeuten, dass diese Mitglieder durchaus wertvolle Informationen nicht erhalten, ohne dass sie sich - was ja auch möglich ist - abgemeldet haben.

Daher richten wir durchaus in Ihrem Sinne erneut den Appell an Sie, das Funktionspostfach

info@dav-kleverland.de

zu nutzen und uns zu informieren, falls sich Ihre E-Mail-Anschrift geändert hat.

So bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Mittwoch, 15.3.2023, 19.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Tagesordnung

1. Begrüßung - Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Wahl von zwei Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift
3. Genehmigung der Niederschrift der Hauptversammlung vom 2.3.2022
4. Jahresberichte 2022 des Vorstands und der Beiräte
5. Bericht des Schatzmeisters, Vereinsergebnis 2022
6. Bericht der Kassenprüfer - Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen (1. Vorsitzender, Geschäftsführer, Mitglieder des Beirats, 1 Kassenprüfer)
8. Haushaltsvoranschlag für das Vereinsjahr 2023
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vor dem Termin der Versammlung mit Begründung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Bitte erscheinen Sie zahlreich auf der Versammlung und nehmen Sie so ihr Mitwirkungsrecht wahr. Bedenken Sie, dass eine hohe Teilnehmerzahl den Beschlüssen der Sektionsversammlung ein hohes Maß an Legitimation verleiht.

Leitbild des Deutschen Alpenvereins – Wir lieben die Berge

Hauptversammlung Koblenz 19.11.2022

Der Deutsche Alpenverein ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband. Er wurde 1869 gegründet und wird maßgeblich durch das Engagement seiner über 30.000 Ehrenamtlichen geprägt. Der DAV gliedert sich in mehr als 350 rechtlich selbstständige Sektionen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Er betreut ca. 360 Hütten, 220 Kletteranlagen, rund 30.000 km Wege und betreibt das „Alpine Museum“ in München. National und international arbeitet der DAV eng mit Verbänden zusammen, die gleiche Zielsetzungen verfolgen, insbesondere mit dem ÖAV und dem AVS. Die JDAV ist die Jugendorganisation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang als wichtigem Ort für die Jugendarbeit.

Wir leben Vielfalt

Unsere Werte: Dafür stehen wir

Uns eint die Leidenschaft für die Berge. Freiheit, Respekt und Verantwortung – diese zentralen Werte leiten uns. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Toleranz und Offenheit. Alle Menschen, die diese Werte teilen, sind im DAV willkommen. Wir handeln demokratisch, transparent, wertschätzend und fördern Diversität in Ehrenamt und Hauptberuf. Ehrenamtliches Engagement ist für den DAV von elementarer Bedeutung und prägt unsere Identität.

Wir machen Bergerlebnisse möglich

Unsere Mission: Dafür sind wir da

Wir sind Bergsportverband, und wir sind Naturschutzverband. Wir fördern vielfältige bergsportliche Aktivitäten und treten ein für die Bewahrung der einzigartigen Naturräume in den Alpen und Mittelgebirgen. Dabei setzen wir uns für eine kontinuierliche Abwägung zwischen den Interessen des Bergsports und dessen Auswirkungen auf die Natur ein. Wir behalten unterschiedliche Motive im Blick und engagieren uns dafür, tragfähige Lösungen mit allen Beteiligten zu finden. Wir unterstützen und fördern Breitensport und Leistungssport und engagieren uns für einen fairen, manipulationsfreien Bergsport. Wir bieten eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zum verantwortungsvollen und naturverträglichen Bergsport, entwickeln Standards und geben Empfehlungen. Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen. Alpenvereinshöfen bieten Schutz und einfache Unterkunft. Hütten und Wege lenken den Zugang zu

den Bergen und unterstützen den naturverträglichen Bergsport. Kletteranlagen und Vereinseinrichtungen machen wohnortnahen Bergsport möglich und stärken das Vereinsleben. Diese Infrastruktur wird von den Sektionen des DAV getragen und steht auch der Allgemeinheit zur Verfügung. Wir schaffen Raum für Begegnung und Dialog und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit unseren vielfältigen Aktivitäten und Angeboten eröffnen wir neue Perspektiven und erweitern Horizonte für jedes Alter. Besonders wichtig ist uns, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der JDAV zu fördern. Wir setzen uns mit der wechselvollen Geschichte des DAV und den aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Unser Wissen, unsere Meinungen und Ideen bringen wir in die öffentliche Diskussion ein.

Wir sind der nachhaltige Bergsportverband

Unsere Vision: Dahin wollen wir

Wir schützen die Natur und stellen uns den Herausforderungen des Klimawandels. Bis 2030 sind wir klimaneutral. Bei allem, was wir tun, lassen wir uns vom Grundsatz der Nachhaltigkeit und dem Prinzip der Einfachheit leiten. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Wir setzen uns dafür ein, dass der naturverträgliche Bergsport auch in Zukunft selbstbestimmt, eigenverantwortlich und fair ausgeübt werden kann. Mit unserer hohen Kompetenz entwickeln wir den Breiten- und Leistungssport weiter. In den Regionen erhöhen wir unsere Präsenz und setzen vermehrt auf wohnortnahe Angebote. Als starker zivilgesellschaftlicher Akteur übernehmen wir Verantwortung. Was wir sagen, hat Bedeutung und wird national und international gehört und beachtet.

Wir sind eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinschaft.

Platzhalter
Anzeige
Reintjes



TOYOTA

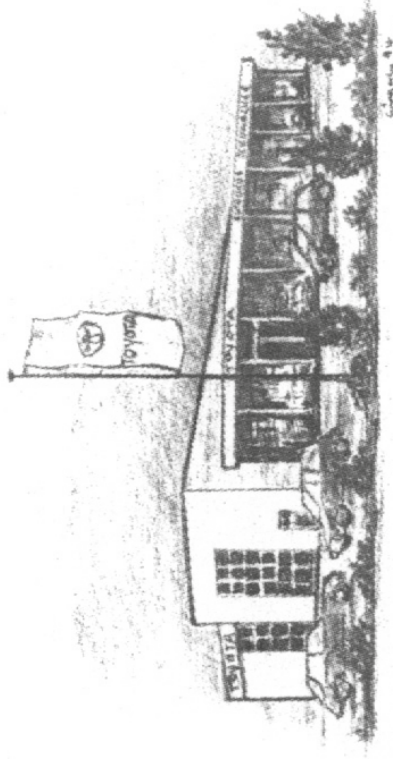
Autohaus Schumacher GmbH

Siemensstraße 53 · 47574 Goch · Tel. 0 28 23 - 33 01

Facebook.com/Autohaus.Schumacher

Freie Werkstatt

- **HU/AU**
- **Reifendienst**
- **Motorinstandsetzung**
- **Klimaanlagenservice**
- **Glasschaden-Service**
- **Unfallinstandsetzung**
- **Reparaturen**
an allen Fabrikaten





Roland Stierle folgt auf Josef Klenner – Ehrenpräsidentschaft für Josef Klenner

Fast 25 Jahre stand Josef Klenner an der Spitze des größten Bergsportverbandes der Welt. Nun ist endgültig Schluss. Als sich Anfang der 90er Jahre eine Vielzahl von Sektionen traf, um wegen der Sperrung der Klettergebiete in den Mittelgebirgen auf die Behörden einzudreschen, war es der junge Vorsitzende des damaligen rheinisch-westfälischen Landesverbandes, Josef Klenner, der nicht nur die Gemüter beruhigte, sondern bereits einige konstruktive Vorschläge im Gepäck hatte, um die Kommunikation mit den zuständigen Behörden nicht abreißen zu lassen.

Dem Ruf des damaligen Verwaltungsrates des DAV in München folgend wurde er nur ein Jahr später zum Ersten Vorsitzenden des DAV gewählt. Im Jahr 2010 erfolgte seine erneute Wahl zum Präsidenten des DAV. Die DAV-Satzung schloss jedoch eine weitere Wahlperiode für Klenner aus. Mit 99,75% und Standing Ovationen wählte die Hauptversammlung mit gutem Recht ihren scheidenden Präsidenten zu ihrem ersten Ehrenpräsidenten.



Josef Klenner



Roland Stierle

Auf Klenner folgt nun der Schwabe Roland Stierle, der bereits seit Jahren das Amt des Vizepräsidenten bekleidet.

Intensiv beschäftigen sich die Delegierten mit dem Leitbild des DAV, übrigens dem zweiten seit 2012, welches ebenfalls in diesem Heft abgedruckt ist.

Bei der Mammutaufgabe des Klimaschutzes musste das Präsidium leider Wasser in den Wein gießen. Nachdem den Mitarbeitern der Firma planetly vor zwei Wochen vom US-Mutterunternehmen One Trust die Kündigung ins Haus flatterte, ist die Firma operativ quasi handlungsunfähig. Das betrifft den DAV deshalb, weil planetly das Erfassungstool für die Emissionsbilanzierung entwickelt hat. Klenner geht davon aus, dass One Trust zwar die geschlossenen Verträge fortführt, bedauert jedoch eine mehrmonatige Verzögerung in diesem Großprojekt.

Beschwerde führten insbesondere die großen Sektionen über den händischen Erfassungsaufwand zur Emissionsbilanzierung, der mit rein ehrenamtlichem Engagement nicht mehr zu händeln sei. Die durchaus berechtigte Forderung nach einer automatisierten Einspeisung der Daten nach München konnte das Präsidium (noch) nicht erfüllen, weil die technischen Softwarekomponenten für einen derartigen Echtbetrieb schlichtweg noch nicht fertig gestellt wurden. So wurde schließlich das Präsidium damit beauftragt, den Aufwand für die Datenerfassung für Touren und Kurse zu reduzieren und den Prozess zur Automatisierung der Datenerfassung energisch voranzutreiben.

Beschlossen werden konnten jedoch die Förderrichtlinien für Hütten und Klimaschutzmaßnahmen, die nunmehr eine weitestgehende Gleichbehandlung für die Sektionen sicherstellt.

Die nächste Hauptversammlung findet im November 2023 in Lindau statt.



Klimaschutz geht uns alle an – ein aktueller Sachstandsbericht

Die Hauptversammlung hat mit überwältigender Mehrheit 2021 in Friedrichshafen eine Resolution beschlossen, wonach der DAV bis 2030 klimaneutral sein soll. Das zwischenzeitlich vorliegende Klimaschutzkonzept gliedert sich in eine Strategie mit Prinzipien und Zielen, einem Konzept mit Steuerungsansätzen sowie ein Maßnahmenpaket mit Leitfäden und konkreten Handlungsfeldern. Hier gilt die Selbstverpflichtung der Sektionen und Landesverbände, weil der DAV sich der Klimaproblematik nicht verschließen kann und darf, ist er doch schließlich der einzige Sportverein im DOSB, der gleichzeitig als Naturschutzverein anerkannt ist. Und der Natur- und Umweltschutz ist in unserer Satzung verankert.

Lange wussten die Sektionen nicht, wie der politische Wille denn nun in der Praxis ausgefüllt werden soll: Grundlage aller Maßnahmen bildet die Emissionsbilanzierung, welche die Sektionen mindestens alle zwei Jahre durchführen müssen. Eine IT-Anwendung soll bundesweit eine einheitliche Datenbasis schaffen. Dieses Tool muss mit sämtlichen Vereinsaktivitäten wie z. B. Sektionsabende, Berg- und Wandertouren, einschließlich der Mobilitätsbelastungen befüllt werden. Hieraus errechnet sich die CO₂-Belastung für unsere Sektion.

In den kommenden zwei Jahren hat die Sektion pro Tonne CO₂-Emission

90.- €, bis 2026 schließlich 140.- € pro Jahr für Klimaschutzmaßnahmen in ihren Haushalt einzustellen. Sollten wir bis Ende 2023 keine belastbare Bilanz erstellen können, belaufen sich die Rücklagen pauschal auf 5 % des Haushalts des Vorjahres. Das wären, die Bilanz 2021 zugrunde gelegt, ca. 2500.- €, die wir für Klimaschutzmaßnahmen ausgeben sollen.

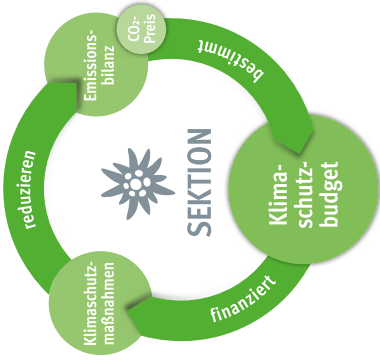
Der Klärungsprozess, wie die Maßnahmen auszusehen haben, befindet sich derzeit in der Startphase. Maßnahmen könnten z. B. die Erhebung einer gestaffelten Klimaabgabe, die Förderung der Nutzung des ÖPNV bis hin zum völligen Verzicht auf Individualanreisen in die Zielgebiete darstellen.

Und wer soll all diese Aufgaben übernehmen. Hier ist die Schaffung der Position eines Klimaschutzkoordinators erforderlich, der nicht nur die Emissionsbilanzierung durchführt, sondern auch Maßnahmenbündel zur Vermeidung oder Reduktion von CO₂-Belastungen in die Gremienarbeit einbringt. Tue Gutes und rede drüber. Zu seinen Aufgaben gehört auch der Bereich der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit.

Wie Ihr seht, eine Mammutaufgabe. Aber wenn ihr bedenkt, dass wir nur die eine Erde haben – ein Ziel, für das es sich zu engagieren lohnt.

Der Klimawandel bedroht die Alpen, wie wir sie kennen, massiv: die Temperaturen steigen in den höheren Lagen in den Alpen drastisch schneller als im globalen Mittel, die Baumgrenze verschiebt sich stetig nach oben, der Permafrost und die Gletscher tauen. Die Folgen davon sind unter anderem ein massiver Verlust der Biodiversität, erhöhte Gefahr für Bergrutsche und für vermehrte Dürreperioden im Sommer – die Alpen, wie wir sie seit Jahren kennen und lieben, werden am Ende dieses Jahrhunderts stark verändert sein. Viel Zeit zum Gegensteuern bleibt uns allerdings nicht mehr: wenn wir an der Menge unserer Emissionen nichts ändern, haben wir bis 2030 das uns verbliebene Emissions-Budget aufgebraucht. (Quelle DAV-intern).

Klimaschutzfinanzierung



Klimaeuro

seit 1. Januar 2021 fließt ein Euro pro Vollmitglied in den DAV-weiten Klimafonds

- Verwaltung des DAV-weiten **Klimafonds** durch den Bundesverband
- Förderung **innovativer Klimaschutzprojekte** in den Sektionen

Durch den Klimafonds werden **vorrangig gefördert**:

- **Sektionsübergreifende Maßnahmen**, die vielen Sektionen direkt oder indirekt zugutekommen (z.B. Mobilitätsplattform, Beratungsleistungen)
- (Pilot-)Projekte **mit Vorbildcharakter** für andere Sektionen
- weitere Maßnahmen der Sektionen (z.B. Infrastrukturmaßnahmen, Mobilitätsangebote) gemäß den **Förderrichtlinien**.

Die aktuellen Förderrichtlinien gelten bis zur Verabschiedung der Richtlinien und des Förderkonzepts auf der Hauptversammlung 2022



Klimaschutzbudget

- ergibt sich aus dem **DAV-internen CO₂-Preis**, der auf alle vom DAV verursachten Emissionen in Sektionen, Bundesverband und Landesverbänden erhoben wird
- **finanzieller Anreiz**, Emissionen zu senken und gleichzeitig Budget für Klimaschutzmaßnahmen zu generieren
- Erhebung und Verwaltung **durch die jeweilige Untergliederung** (Sektion, Landes- oder Bundesverband)

- Einzurichten ab **2023 nur für Klimaschutzmaßnahmen**

- Höhe des DAV-internen CO₂-Preis

– 2023/2024 → 90,- €/t CO₂

– 2025/2026 → 140,- €/t CO₂

Beispielrechnung Klimaschutzbudget = CO₂-Emissionen der Sektion x DAV-interner CO₂-Preis

Je höher die CO₂-Emissionen, desto höher ist das Klimaschutzbudget.



Seid dabei! Alle Infos und Material rund um Klimaschutz im DAV findet ihr im DAVintern unter Klimaschutz > Projekt Klimaschutz im DAV





Die Klimaschutzmaßnahmen im DAV werden in den fünf **Handlungsfeldern** Mobilität, Kommunikation & Bildung, Verpflegung, Infrastruktur, Finanzanlagen umgesetzt.

Kommunikation & Bildung

Was tun wir?

Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Mitglieder und Öffentlichkeit informieren und mobilisieren

Warum?

Um zu motivieren, Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen

Und wie?

Zum Beispiel durch ...
... Ansprechpersonen für eine Beratung zur nachhaltigen Tourengestaltung
... die langfristige und aktuelle Information über Klimaschutzthemen auf allen Kanälen

Finanzanlagen

Was tun wir?

Finanzanlagen klimafreundlich gestalten

Warum?

Um auch unsere indirekten Emissionen möglichst umfänglich zu reduzieren

Und wie?

Zum Beispiel durch...
... Zusammenstellung von Infomaterial zu klimafreundlichen Finanzanlagen

Infrastruktur

Was tun wir?

- Nachhaltiger, energieeffizienter und klimafreundlicher (Um-)Bau & Betrieb
- Möglichst umfassendes Recycling
- Bevorzugt langlebige und nachhaltige Produkte einsetzen

Warum?

Um langfristige Emissionsquellen klimafreundlich zu gestalten

Und wie?

Zum Beispiel durch ...
... die Umstellung der Beleuchtung auf LED
... das Umrüsten von Heizungsanlagen auf Wärmepumpen

Verpflegung

Was tun wir?

Klimafreundliche und gesunde Ernährung in den Strukturen des DAV etablieren

Warum?

Um Gesundheit und Klimaschutz zu vereinen

Und wie?

Zum Beispiel durch ...
... klimafreundliche, vorwiegend pflanzliche Gerichte (z.B. Bergsteigeressen) aus bevorzugt regionalen, saisonalen und ökologisch angebauten Lebensmitteln in Hütten, Kletterhallen und auf Veranstaltungen

Mobilität

Was tun wir?

Klimaschonende Mobilitätsangebote in allen Bereichen des DAV einrichten

Warum?

Um einen der größten Posten in unserer Emissionsbilanz zu verkleinern und trotzdem weiterhin in dem Bergsport nachgehen zu können

Und wie?

Zum Beispiel durch...
... die bevorzugte Nutzung von ÖPNV
... sektionsspezifische Vorgaben für das Verhältnis von Anreisestrecke zu Aufenthaltsdauer



Klimaschutz



Nachhaltigkeitsstrategie: Grundlage unserer Arbeit

Der DAV nimmt damit seine Vorbildfunktion als Bergsport- und Naturschutzverband wahr. **Alle Tätigkeiten basieren auf dieser Nachhaltigkeitsstrategie.**

Wir übernehmen die Verantwortung für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten.

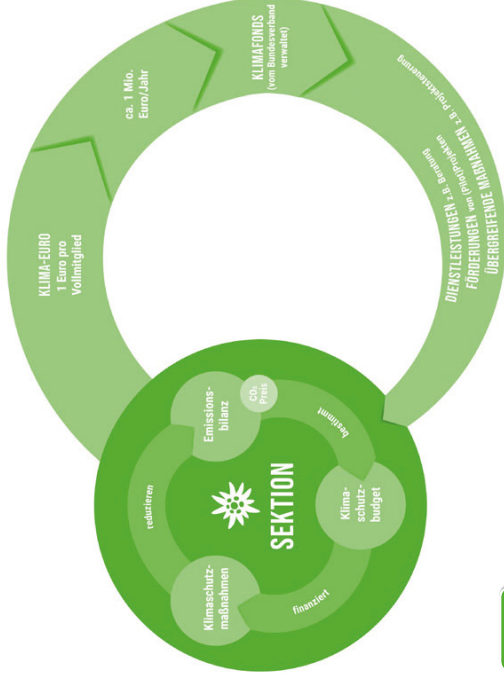
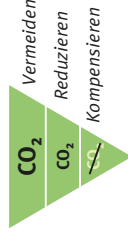
- Selbstverpflichtung zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen
- Nachhaltigkeitsziele für Bergsport und Naturschutz vor dem Hintergrund der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen

Klimaschutzstrategie: Wir schützen, was wir lieben

Bis 2030 ist der DAV klimaneutral – by fair means. Das bedeutet, wir **vermeiden und reduzieren bevor wir kompensieren**.

So können wir langfristig und effektiv unseren Teil zum Klimaschutz beitragen und gesamtgesellschaftlichen Wandel anstoßen.

- selbstkritische Prüfung der eigenen Aktivitäten
- Prinzip: Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren



Klimaschutzkonzept: Unser Weg zur Klimaneutralität

Auf unserem Weg zur Klimaneutralität arbeiten wir im DAV **über alle Ebenen hinweg** zusammen, um die Klimaschutzmaßnahmen gezielt und an die jeweiligen **Sektionen und Aktivitäten angepasst** umzusetzen.

Zwischenziele & Selbstverpflichtungen:

- ab 2022: keine geschäftsbedingten Flüge unter 1000 km
- ab 2023: 100 % Ökostrom in allen Standorten
- bis 2026: 30 % weniger Emissionen im Vergleich zu 2022

Solide Basis: Emissionsbilanzierung

- Grundlage für den DAV-internen CO₂-Preis: ab 2023 90,- € / ab 2025 140,- € pro Tonne ausgestoßenem CO₂
- Verwaltung dieses Klimaschutzbudgets innerhalb der Sektionen zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen

Klimaeuro: 1,- € pro Vollmitglied

- Verwaltung durch den Bundesverband im Klimafonds

Umsetzung über alle Ebenen hinweg

- Projektgruppe Klimaschutz aus Ehrenamtlichen aus den Sektionen und der Bundesgeschäftsstelle
- Klimaschutzkoordinator*innen in den Sektionen als Ansprechpersonen und Umsetzungsverantwortliche



Seid dabei! Alle Infos und Material rund um Klimaschutz im DAV findet ihr im DAVintern unter Klimaschutz im DAV





**WIR FÜRS
KLIMA**

wir *Wir – das sind wir als Bergsportler*innen und Naturschützer*innen; wir in den Sektionen, Landesverbänden und im Bundesverband, wir im Klimaschutzprojekt, wir in den Gremien, wir alle – jede*r einzelne von uns.*

fürs Klima *Unser Beitrag zum Klimaschutz ist engagiert und konkret. Wir gehen über die politischen Vorgaben hinaus und sind bis 2030 klimaneutral. Dafür gibt es einen klaren Plan und klare, messbare Schritte.*

Die Kernbotschaften

Bis 2030 ist der DAV klimaneutral – by fair means.

Beim Klimaschutz im DAV kommt es nicht nur aufs Ziel an, sondern auch auf den Weg und die Hilfsmittel.

Wir vermeiden und reduzieren unsere CO₂-Emissionen, so gut es geht. Diesen Weg gehen wir sofort. Emissionen, die wir nicht vermeiden oder reduzieren können, kompensieren wir ab 2030 in zertifizierten Projekten.

Kompensieren können alle. Wir reduzieren unsere Emissionen. Klimaschutz im DAV.

Kompensieren alleine reicht nicht, um die Pariser Klimaziele zu erreichen.

Der DAV hat sich deshalb entschieden, seine Emissionen bis 2030 zu reduzieren. Nur der Rest, der weder vermieden noch reduziert werden kann, wird dann kompensiert.

Weitere Kernbotschaften für verschiedene Kommunikations- anlässe gibt es in DAVintern.

Material für die Kommunikation

Grafik

Das „Wir fürs Klima“ Logo und eine passende Signatur für eure Mails gibt es in DAVintern zum Download.

Foto und Video

In unserer Bilddatenbank Skyfish findet ihr Fotomaterial rund um das Thema Klimaschutz.

Außerdem stehen dort auch die Filme, die wir im Rahmen der Klimaschutzkommunikation produzieren, zur Verfügung.

Podcasts

Klima- und Ressourcenschutz war schon in mehreren Folgen des Bergpodcasts Thema. Folge 39 „Klimaneutral – wie geht das?“ erklärt u.a., wie Klimaschutz im DAV funktioniert.

Texte

Ihr wollt in eurem Sektionsheft über das Klimaschutzprojekt informieren? Nutzt gerne unsere Textvorlage und ergänzt sie um Infos direkt aus der Sektion.

Auch die Artikel auf alpenverein.de könnt ihr über das Contentsharing direkt auf der Sektionswebseite ausspielen.

Hashtags

#deutscheralpenverein #klimaschutz #wirfürsklima

Seid dabei!

Alle Infos, Material und Ideen für eure Kommunikation rund um Klimaschutz im DAV findet ihr im DAVintern unter
Kommunikation > Kampagnen > Wir fürs Klima!





Unsere Sektion sucht eine/n ehrenamtliche/n Klimaschutzkoordinator*in

Um das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, sind wir auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Klimaschutzkoordinatorin/einem ehrenamtlichen Klimaschutzkoordinator, die/der im Beirat die Funktion des Naturschutzreferenten wahrnimmt.

Die/der Klimaschutzkoordinator/in soll auf der Mitgliederversammlung im März 2023 gewählt werden.

Die/der Klimaschutzbeauftragte (Auszüge aus dem Aufgabenkatalog)

- koordiniert die Klimaschutzaktivitäten in der Sektion
- sorgt für die Umsetzung der Emissionsbilanzierung der Sektion
- sorgt für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf Sektionsebene
- sorgt für die Sammlung und Eintragung von Emissionsdaten in die zentrale Bilanzierungsdatenbank des DAV
- tritt sektionsintern und extern für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein
- setzt sich sektionsintern dafür ein, dass die Belange klimafreundlichen Verhaltens auf allen Sektionsebenen umfassend und motivierend berücksichtigt werden

- kennt sich gut mit üblichen EDV-Programmen aus (z. B. Microsoft Office-Anwendungen, Online-Formulare)
- verfügt über Sozial- und Führungskompetenz
- verfügt idealerweise über eine Ausbildung oder Erfahrung im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Sie/er

- erhält eine jährliche pauschale Aufwandsentschädigung nach § 3 Abs. 26a EStG
- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt.

Haben wir Dein Interesse geweckt oder hast Du weitere Fragen zu Art und Umfang der Aufgabe, dann melde Dich bei uns.

Wir begrüßen die „Neuen“!

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern. Wir hoffen, dass sie sich schnell einleben und sich aktiv am Vereinsleben beteiligen. Für Rückfragen und weitere Informationen stehen die Mitglieder des Vorstands jederzeit gern zur Verfügung.

Tamara	Zerrath	Kleve
Eva Maria	Hilgenpahl	Kleve
Sebastian	Frigger	Kleve
Dr. Gerhard	Heusipp	Kleve
Hannah	Heusipp	Kleve
Christian	Müller	Kleve
Juli	Becker	Kleve
Felix	Becker	Kleve
Oliver	Tijssen	Bedburg-Hau
Jonas	Schröder	Kranenburg
Michael	Apel	Kranenburg
Katrin	Bouss	Goch
Alexander	Dockhorn	Goch
Sabrina	Dockhorn	Goch
Emilia	Dockhorn	Goch
Christoph	Graf	Goch
Peter	Jansen	Goch
Johannes	Leusch	Kalkar
Carolin	Brüx	Kalkar
Dr. Andreas	Brüx	Kalkar
Daniel	Hegmann	Kalkar
Lukas	Herbe	Kalkar
Mats	Peerenboom	Uedem
René	Tissen	Uedem
Karla	Tissen	Uedem
Marion	van Heynsbergen	Uedem
Gregor	van Heynsbergen	Uedem
Simon	van Rennings	Kevelaer
Emma	Kehren	Kevelaer
Mathis	Hoffmanns	Geldern
Jule	Hoffmanns	Geldern
Isabel	Wolters	Geldern
Patrick	Sladky	Geldern
Michaela	Bellingkrodt	Geldern

Tim	Bellingkrodt	Geldern
Raphael	Steffens	Geldern
Franziska	Grotzke	Geldern
Henryk	Burghammer	Geldern
Thomas	Rose	Issum
Rita	Klümpner	Issum
Thomas	Convent	Issum
Heinrich	Stammen	Straelen
Monika	Stammen	Wachtendonk
Karl-Heinz	Paaßen	Rheurdt
Lynn Paul	Heinemann	Kerken
Andreas	Stober	Sonsbeck
Jennifer	Eichhorn	Alpen
Lucia	Aldenhoff	Xanten
Andreas	Weissmann	Wesel
Norbert	Dyx	Kamp-Lintfort
Jan	Honrath	Krefeld
Moritz	Honrath	Krefeld
Katja	Düsseldorf	Freiburg
Kerstin	Banken	Meerbusch

Ich stelle mich vor:

Sophia Hoppmann

Mein Name ist Sophia Hoppmann. Ich bin DAV Kletterbetreuerin und gebe für die Sektion Kletterkurse (Toprope, Vorstieg) am Sonsberg. In den Sommermonaten biete ich Kletterausflüge in die vom Niederrhein aus für einen Tagesausflug oder ein Wochenende erreichbaren Klettergebiete wie Eifel, Sauerland, Isenberg oder Landschaftspark Duisburg an.

In der Vergangenheit war ich bereits mit Wolfgang in der Ausbildung der Jugendklettergruppe unserer Sektion tätig. Neben meiner beruflichen Haupttätigkeit im medizinischen Bereich gebe ich als Ausbilderin Kurse in alpiner Notfallmedizin und outdoor Erste Hilfe.



Die Kletterbegeisterung kam während meines Studiums in Bonn auf, von wo aus ich viel in den Klettergebieten der Eifel und umliegenden Kletterhallen unterwegs war.

Zudem sammelte ich Bergerfahrung in den Jahren, in denen ich beruflich in der Schweiz tätig war. Hier lernte ich das Mehrseillängenklettern, das Klettersteig-Gehen, machte Erfahrung bei Hochtouren und im Skitouren-Gehen. Obwohl ich nun wieder am Niederrhein wohne (mit Mann und Hund in Uedemerfeld), ist die Begeisterung fürs Klettern und für Bergtouren insgesamt geblieben und ich freue mich den Sonsberg als ausgezeichnete Kletteranlage in der Nähe zu haben. Ich freue mich, sowohl Kindern als auch Erwachsenen die Türe zum Klettern zu öffnen, einer der schönsten Sportarten, wie ich finde: dem Klettern.

Ich stelle mich vor:

Jannis Reintjes

Mein Name ist Jannis Reintjes, ich bin 23 Jahre alt und schließe zurzeit mein Bachelor-Studium im Bereich Umweltingenieurwesen ab.

Mit den Bergen bin ich schon seit meiner Kindheit verbunden und durfte oft im Kautental und später in den Walliser Bergen der Schweiz wandern. Ich konnte alpine Erfahrung in einem Großteil des Alpenraums sammeln bei Tages- und Mehrtages-Touren sowie geführten Besteigungen von 4000-ern.

Ich freue mich, dass die Sektion mich bei der Ausbildung zum Wanderleiter unterstützt hat und ich nun Touren für die Sektion anbieten darf.

Ganz unbekannt ist mir das Führen von Gruppen nicht, da ich außerhalb des DAV bereits mehrere Jugendfreizeiten und eine Klassenfahrt in den Bergen begleitet habe.



Ich stelle mich vor:

Sibylle John-Verdonk

Ich heiße Sibylle John-Verdonk, bin 1972 geboren, lebe seit einigen Jahren in Kranenburg und bin Mutter von drei (erwachsenen) Kindern. Beruflich arbeite ich seit 25 Jahren als Ergotherapeutin mit Kindern, aktuell an einer Förderschule mit dem Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung. Im Bereich des Kletterns habe ich mich im vergangenen Jahr an der TMU München durch eine Veranstaltung „Therapeutisches Klettern - Modul Kinder und Jugendliche“ weitergebildet. In diesem Jahr habe ich meinen DAV-Kletterbetreuer-Schein gemacht.

In jungen Jahren bin ich regelmäßig im Sommer vor allem in den Südtiroler Bergen unterwegs gewesen und habe dort meine Freude an Klettersteigen entdeckt. Auch bin ich in der Jugend ab und zu mal geklettert - mit Spaß und Interesse, ohne damals jedoch „echt“ vom Klettervirus infiziert zu werden.

Seit ca. sieben Jahren bin ich nun sowohl beruflich als auch privat wieder mehr am Klettern und mit großer Begeisterung in den Bergen (teilweise auch im Eis und Schnee) zu finden.

Große Freude bereitet es mir, das Klettererlebnis vor allem an Kinder mit besonderen Eigenschaften zu vermitteln / es ihnen erlebbar zu machen. Inklusive Aspekte beim (therapeutischen) Klettern einzubringen, ist ein Anliegen von mir.



Ich stelle mich vor:

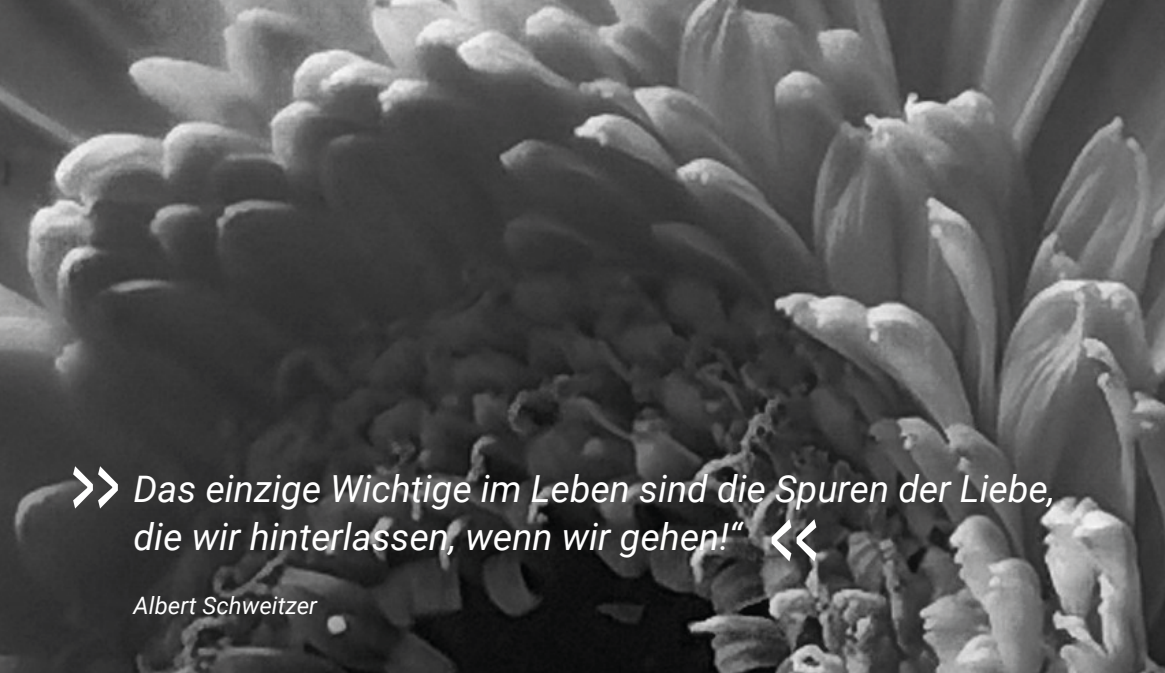
Maurice Spitzer

Mit über 20 Jahren Klettererfahrung engagiere ich (Jahrgang 81) mich nun seit 2022 regelmäßig für den DAV an der Kletteranlage in Sonsbeck als Kletterbetreuer.

Ich stehe gerne mit Rat und Tat zur Seite und betrachte mich als Multiplikator für allerlei Themen, die im Klettersport auftauchen und weitervermittelt werden sollten. Im Urlaub bin ich gerne in Süddeutschland und Österreich in Klettergärten und Mehreseillängen unterwegs.

Mindestens einmal im Jahr stehen auch Rafting, Canyoning und Klettersteigen fest auf dem Programm. Immer dabei ist meine Kamera, da ich auch leidenschaftlicher Hobbyfotograf bin.





»» *Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen!* <<

Albert Schweitzer

Wir trauern

Wir trauern um unsere 2022 verstorbenen Vereinsmitglieder

Im März verstarb Lambert Engelberts aus Goch im Alter von 80 Jahren. Im August starb mit 72 Jahren Gregor Wellens aus Walbeck. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen, Freunden und Bekannten der Verstorbenen.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinschaftsfahrten des Langlaufteams 2023

Fahrt zum und Teilnahme am König-Ludwigslauf

Donnerstagabend, 2. Februar bis Sonntagabend, 5. Februar

Samstag freie Technik über 10, 21 oder 50 km

Sonntag klassische Technik über 10, 21 oder 50 km

Übernachtung in der Jugendherberge Oberammergau

Vasalauf, Mittelschweden

Mittwoch, 1. März bis Montag, 6. März

Der absolute Klassiker am Sonntag über 90 km von Sälen nach Mora

Vasahoppet

Samstag, 1. April

Das (Spaß-)Rollski-Event in den Niederlanden (Cothen) über 20 oder 40 km

Troll Roll

Sonntag, 23. April

Das nächste (Spaß-)Rollski-Event in den Niederlanden (Ede)
über 12, 28 oder 35 km



Nach dem Winter ist vor dem Winter

Irgendwie habe ich den letzten Winter verschlafen. Oder verpasst? Hat jemand im letzten Jahr Schnee am Niederrhein gesehen, der in ausreichender Menge für Langlauf lag? Ach, was soll's, irgendeinen Weg gibt es immer.

Warte mal. Da liegen doch noch die Rollski im Schuppen. Gesagt, getan, ab auf die Roller. Und weil es mehr Spaß macht mit anderen, tut man sich in einer Rollski-Gruppe zusammen. Trotz teilweise enormer Entfernungen zwischen den Wohnorten und familiären sowie beruflichen Verpflichtungen schaffen wir es immer wieder, uns am Wochenende zu treffen (mal mehr, mal weniger).

Was macht noch mehr Spaß, als mit mehreren Leuten Sport treiben? Richtig! Mit ganz vielen mehreren. Da die Rollski-Events in Deutschland rar gesät sind oder für uns echt weit weg, haben wir uns im Nachbarland mal umgesehen. Erstaunlich für mich scheint es dort recht aktive Rollskifahrer zu geben. Also haben wir uns dann für den sogenannten Troll Roll angemeldet.

Geeignet waren die vorgegebenen Routen eigentlich für jedes Material. Auf holländischer Seite waren die Skikes enorm stark vertreten, aber auch wir mit unseren Asphaltrollern kamen gut durch. Das Wetter sich hat an dem Tag von seiner guten Seite gezeigt.



Nach einem gemeinsamen und echt lustigen Aufwärmen gingen alle (ca. 30) Teilnehmer auf die verschiedenen Strecken. Diese waren sehr gut ausgeschildert und mit kleinen Verpflegungsstationen versehen. Bis auf zwei kleine Zwischenfälle sind alle gut wieder angekommen.

Am Ziel gab es lecker belegte Brötchen und Suppen (selbst gekocht!) und natürlich Getränke. Alles in allem ein toller Tag, der Lust auf mehr gemacht hat. Es soll der letzte nicht gewesen sein.

Sören Schultheiß
Mitglied des Langlaufteam DAV Kleve



Privates Klettergebiet Brumleytal für Mitglieder des DAV Kleverland jederzeit zugänglich!

Nur ca. zwei Stunden mit dem Auto von Kleve entfernt liegt zwischen Osnabrück und Rheine ein ideales Klettergebiet für jeden Anspruch inmitten der herrlichen Landschaft des westlichen Teutoburger Waldes mit seinem ca. 150 m aufragenden Höhenrücken: Die Dörenther Klippen mit Dreikaiserstuhl, Plisseetal, Wolfsschlucht, Königsstein/Plattenfels, Osnabrücker Wand und Brumleytal.

Das Brumleytal als ehemaliger Steinbruch wartet mit Möglichkeiten für jeden Geschmack auf, von absoluten Anfängerrouten ab 3- (auch für Kinder ab 5 Jahren geeignet) bis zum herausfordernden unteren 8. Grad. Es ist zu Fuß in ca. 15 Minuten ab einem Parkplatz erreichbar, aber auch über den Hermannsweg kommt man auf einem etwas längeren Pfad ins Brumleytal, auf dem man die das Gebiet umgebenden wunderschönen Kiefern- und Birkenwälder durchstreifen kann.

Der Fels des Brumleytals ist ca. 30 m hoch und damit optimal auch zum Toprope-Sichern geeignet, vor allem aufgrund des einfachen Zustiegs zum oberen Wandende und der hervorragenden Absicherung mit Bohrhaken durch die Bergfreunde Ibbenbüren e.V., in deren Privatbesitz sich das Klettergebiet befindet. Am Fuß der Wand befindet sich ein ebenes, mit Bäumen durchstandenes Gelände,

das sich für Kinder uneingeschränkt zum gefahrlosen Spielen eignet oder die Möglichkeit zum Picknicken, Slacklines oder Abhängen in der Hängematte bietet, was das Brumleytal zum idealen Tagesausflugsziel auch für Familien macht.

Unsere Sektion ist Mitglied bei den Bergfreunden Ibbenbüren, wodurch der DAV Kleverland im Besitz einiger nicht personengebundener Zugangserlaubnisse für Einzelkletterer und Familien ist. Sie müssen unter Umständen beim Klettern im Brumleytal vorgezeigt werden und können beim Leiter der Familiengruppe gegen Vorlage eines Alpenvereinsausweises ausgeliehen werden (Kontakt über E-Mail: familiengruppe@dav-kleverland.de) ebenso wie ein Topo der Region.



Gruppen müssen sich davon unabhängig auf der Website der Bergfreunde Ibbenbüren e.V. anmelden!

Es sei darauf hingewiesen, dass im gesamten Gebiet sowohl Helmpflicht als auch Magnesiaverbot gilt und dass sie sich in einem Naturschutzgebiet befinden, weshalb den Kletter- und Verhaltensregeln der Bergfreunde Ibbenbüren e.V. (www.bergfreunde-ibb.de) wie auch deren Ordnungsdienst unbedingt Folge geleistet werden muss, um nicht die Gefahr eines zukünftigen generellen Kletterverbotes heraufzubeschwören.



KLIFF in Kleve – Olympiadisziplin Bouldern jetzt auch für Sektionsmitglieder

Endlich ist es soweit. Die im August 2020 eröffnete Boulderhalle KLIFF startet jetzt auch in der Sektion voll durch – und ihr seid hoffentlich dabei!

Bouldern ist Klettern ohne Seil und Gurt in einer sicheren Absprunghöhe von ca. 3 bis 4,5 m. Bei KLIFF stehen Euch statt Felsblöcken künstliche Wände und Griffe sowie Schaumstoffmatten für eine sichere Landung zur Verfügung.

Im Vergleich zum Seil-Klettern kann man diesen Sport ganz ohne Sicherungsequipment und -partner und nur mit einem Paar Kletterschuhen durchführen. Dabei überzeugt Bouldern durch Einfachheit und steigert spielerisch die Ausdauer, Körperspannung, Koordination und das Bewegungsgefühl.

Für Alexander Schmitz und Philip Becker erfüllte sich vor einigen Jahren daher ein Lebenstraum. Die Vision von einer eigenen Boulderhalle wurde endlich Realität. Durch den Ausbau ihres Angebotes haben die beiden Protagonisten zwischenzeitlich Sportbegeisterte jeden Alters in die Vertikale gelockt.

Für Sektionsmitglieder hält KLIFF ab sofort zwei attraktive Vergünstigungen bereit. Zum einen gibt es die Tageskarte vergünstigt für 10,- €. Absolut treffsicher ist das Angebot von KLIFF, wonach ihr für eine Zehnerkarte anstatt 100,- € lediglich 80,- € bezahlt.

Und letztlich hält KLIFF auch für Familien und Kids ein attraktives Kursangebot bereit und organisiert für die Kids und ihre Gäste Kindergeburtstage.

Am besten schaut Ihr schnellstmöglich mal bei KLIFF vorbei.
Und - DAV-Ausweis nicht vergessen.

Mehr Informationen sind auch unter

www.kliff-boulderhalle.de

https://m.facebook.com/kliff.kleve/?locale=de_DE

<https://www.instagram.com/kliff.bouldern/?hl=de>

Wo findet Ihr KLIFF?

Daimlerstraße 3, 47533 Kleve





(Bildnachweis: Archiv des DAV/Schenkung Eva Altmeier, 2011)

ERLEBNIS BERG - ZEIT ZUM ATMEN

Hommage an Reinhard Karl

Voriges Jahr wäre Reinhard Karl 75 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass gibt es ein neues Buch von Tom Dauer und einen neuen Dokumentarfilm von Harald Weiß über den „deutschen Erstbesteiger des Mt. Everest“, als der er nun wieder häufig bezeichnet wird.

War Reinhard Karl also einer dieser großen „Bergsteigerhelden“, noch dazu ein typisch „deutscher“? Nein, das war er nicht, jedenfalls nicht im herkömmlichen Sinne. Lesen wir, wie Reinhard Karl selbst seinen - gemeinsam mit dem österreichischen Arzt Oswald Ölz errungenen - „Gipfelsieg“ am Everest nicht ohne Selbstironie beschreibt: „Die letzten Schritte bewältigen Oswald und ich Arm in Arm. Wir sind oben. Wir fallen uns um den Hals. Wir sind am Ziel unserer Wünsche, kurz unter dem Himmel. Oswald ist total euphorisch... Ich bin glücklich, weil der Gipfel das Ende des qualvollen Steigens bedeutet ... Wir machen Gipfelfotos für das Familienalbum: Ich der Gipfelsieger. Ich, der Übermensch. Ich, das atemlose Wesen. Ich, der Reinhard auf einem Schneehaufen.“

Wer schreibt so etwas, gar noch über den Moment seines vermeintlich größten Erfolges? Doch sicher nur jemand, der es gewöhnt ist, sich immer wieder selbst zu hinterfragen. Jemand, der auf der Suche ist nach seinem Ich, nach einer Haut, die ihm passt, nach dem intensivem Erleben, nach einem Leben, das zu leben sich lohnt. Und dieses Leben war sicher nicht das, was er in seiner Jugend als malochender

Automechaniker-Lehrling in der dunklen Höhle seines ölverschmierten Ausbildungsbetriebes kennenlernte. Dieser entflohen in die Freiheit der Berge, suchte den Aufstieg zum Licht und die Zeit zum Atmen. Seine ersten Schritte in der Senkrechten machte er - angstgeplagt - im schwarzwälderischen Battert. Rasch aber wurde er zu einem der besten Allround-Bergsteiger seiner Zeit, den 70er und frühen 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, kletterte schwierigste Routen in den Alpen und an den sturmtumtosten Granitzacken Patagoniens ebenso wie Bigwallrouten am sonnenheißen El Capitan oder im Grenzbereich liegende Boulderprobleme im grünen Yosemite-Valley und prägte die Entwicklung des Freikletterns in Deutschland und Europa mit.

Aber was war ihm das Wichtige daran? „Es ist egal, welchen Berg man besteigt, oben wird man immer weiter sehen. (Aber) eigentlich ist der Berg nur ein nominelles Ziel. Was zählt, sind die Stunden, Minuten, Sekunden und wie man sie verbringt“ schreibt Reinhard Karl. Was für ihn trotz allen Ehrgeizes mehr zählte als die Atemlosigkeit auf einem (sehr hohen) Schneehaufen („Ich ahne, dass auch der Everest nur ein Vorgipfel ist, den wirklichen Gipfel werde ich nie erreichen“), kann man - wenn man so glücklich ist, es noch zu bekommen - in seinem zweiten Buch „Yosemite – Klettern im senkrechten Paradies“ nachlesen, in dem er beschreibt, wie er und seine amerikanischen Spitzenkletterer-Freunde auf seinen Vorschlag hin kurz vor dem Dunkelwerden eine seiner Meinung nach fast beschämend leichte Route seilfrei hinaufklettern, rennen, hasten, ebenso keuchend wie auf dem Everest, aber voll überschwänglicher Lebensfreude, so dass sich auch seine Sprache fast überschlägt: „Wir haben kein Seil, wir haben nichts ... Wir klettern so schnell, weil das Klettern hier eine große Lust ist. Ich glaube, wir drei waren in einer Art Kletter-Orgasmus ... Ohne Angst ... Für einige Minuten waren wir völlig frei. ‘Freedom’s just another word for nothing left to loose.’ ... Das war das Gegenteil von Todesangst, das war Leben, schnell, intensiv. Ein Rausch, Klettern, schnell und leicht, mit Freunden, die das Gleiche empfinden wie du. Klettern an wunderbaren Felsstrukturen, die Ästhetik der Verbindung von Natur und Mensch. Für ein paar Sekunden im Paradies sein, im Kletterparadies. Klettern als Auseinandersetzung mit der Natur, Klettern wie ein sexueller Akt, Klettern als wahnsinnige Freude.“ Total ausgepumpt kommen sie oben an. „John und Yabo rauchen einen Joint. Während langsam die Sonne am Horizont verschwindet und der Grenzbereich zwischen Tag und Nacht für wenige Momente alles in ein irreguläres Licht taucht, beginnen mir langsam die Tränen zu laufen. Ich weiß, das war soeben ein Höhepunkt im Bergsteigen, vielleicht der emotionale Endpunkt, mehr ist nicht drin, das kommt nie wieder! Mein Verstand sagt mir: ‘Heb dir das gut auf... das ist reines Gold’. Und ich fühle mich in diesem Augenblick unheimlich reich.“

Wovon er hier berichtet ist ein Paradebeispiel für das, was der Soziologe Hartmut Rosa in seinen Vorträgen (nachzulesen in seinen Büchern wie auch im DAV Panorama) als „Resonanz“ bezeichnet. Aber was für eine Sprache findet Reinhard Karl dafür! Denn er war nicht nur ein Bergsteiger, sondern auch ein Literat! Sein Erstlingswerk „Erlebnis Berg – Zeit zum Atmen“, aus dem ich zu Beginn zitiert habe, ist große Literatur



(Bildnachweis: Archiv des DAV/Schenkung Eva Altmeier, 2011)

und Lebensweisheit, angereichert mit seinen fantastischen, häufig schwarz-weißen Fotografien, die sowohl das spielerisch Leichte als auch die Härte des Seins am Berg dokumentieren. Ein Buch, das bis heute seinesgleichen sucht. Das Beste, das je über das Bergsteigen geschrieben wurde. Vielleicht das einzig wahrhaftige. Vielleicht das einzige, das sich wirklich zu lesen lohnt. Das aber nicht nur für Bergsteiger! Er lässt uns an seinem Leben, Denken, Fühlen und Sehen teilhaben und schaffte es damit nicht nur, dem Lebensgefühl seiner eigenen Generation kongenial eine Stimme zu verleihen, sondern auch zum Leitstern der „jungen Wilden“ der 80er und frühen 90er Jahre zu werden. Etwa für die sich im Schlüchtal des südlichen Schwarzwalds ihre ersten Sporen verdienenden Felskletterer, wie Robert Jasper, dem später wahrscheinlich besten Mixed-Kletterer der Welt, oder dem Autor dieser Hommage, dem später wahrscheinlich schlechtesten Mixed-Kletterer der Welt, aber immerhin heutigen Familiengruppenleiter des DAV Kleverland, der bei dieser Tätigkeit ebensolche Momente des Sich-reich-beschenkt-Fühlens erleben darf.

Viele weitere Aspekte von Reinhard Karls „radikal intensiven, oft auch romantischen Texten“ (DAV Panorama) können hier nur kurz genannt werden, wie der Umgang mit dem Scheitern, auch mit dem Risiko und mit dem Tod. Wie der Zwiespalt zwischen der Sehnsucht nach dem wilden Abenteuer und der Sehnsucht nach der Geborgenheit in den Armen der geliebten Frau (die sinnbildlich für die Sicherheit in der Gesellschaft stehen mag). Wie die Zweckgemeinschaft am Fels und die echte Freundschaft. Wie die Dialektik des Bergsteigens, das ihm erst die Freiheit von der Werkstatthalle ermöglichte (und im weiteren den Mut und die Kraft zum Nachholen des Abiturs in der Abendschule und zum Studium verlieh), dann aber über ein zunehmend reines „Absolvieren“ („Machen“) von schwersten Bergtouren zurückführte in eine fast vergleichbare Maloche. Eine Zwickmühle, aus der er durch „den neuen Blick“, nämlich den Blick des Künstlers durch den Sucher seiner Kamera, erlöst wurde. Denn das war er, ein Künstler und Ästhet. Auch ein Lebenskünstler in mehrerlei Hinsicht. Auch in Bezug auf das Bergsteigen selbst. „Meine Probleme werden nicht mehr 8000 Meter oder der 8te Grad sein. Die Kunst, einen Berg zu besteigen, wird jetzt das Problem für mich sein“, schreibt er. Man kann es nur als Tragödie bezeichnen, dass er, der bei seinen Extremtouren auf die schwierigsten Berge der Welt nicht den kleinsten erfrorenen Zeh riskieren wollte, um unter keinen Umständen Einbußen bei seiner Felskletterleidenschaft erleiden zu müssen, im Alter von nur 36 Jahren am 19.5.1982, einen Tag vor dem Erreichen des 8156 m hohen Cho-Oyu-Gipfels, in seinem Zelt im Lager II von einer Eislawine getötet wurde. Gerne hätte man erfahren und gelesen, wie er das Aufwachsen eigener Kinder erlebt, welche Gedanken er dazu mitzuteilen gehabt und welche Worte er dafür gefunden hätte. Und es ihm gefällt.

Es bleibt zu hoffen, dass der neue Film viele der hier teilweise nur angedeuteten Aspekte aufnimmt und weiter ausführt. Zu sehen ist er am Mittwoch, den 26.4.2023, um 20.00 Uhr in den Tichelpark Cinemas Kleve.



*Es sind zwar nur
Momente. Aber sie
dauern dein ganzes
Leben.*

**Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.**

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen – auch in deiner Nähe.

 **INTERSPORT®**
DORENKAMP

Burgstraße 13-15 · 47608 Geldern · Tel. 0 28 31/8 64 54
www.Intersport-Dorenkamp.de

Aus Liebe zum Sport

**Ingenieur- und
Sachverständigenbüro**



**Sie haben Probleme mit Feuchtigkeit oder Schimmel ?
Wir finden die Ursache !**

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- ✓ Messtechnische Diagnose bei Feuchtigkeit und Schimmel
- ✓ Leckageortung und Rohrleitungskontrolle
- ✓ Bautrocknung, Vermietung von Bautrocknern
- ✓ Wasserschadenbeseitigung, Unterestrichtrocknung
- ✓ Schimmelpilzanalyse
- ✓ Raum – Klimadiagnose
- ✓ Gutachtenerstellung zu Schäden an Gebäuden
- ✓ Gutachtenerstellung zu Schimmelproblematik
- ✓ automatische Lüftungssysteme
- ✓ Sanierungskonzepte
- ✓ Dichtheitsprüfung der Abwasserleitungen nach § 61a LWG

**... und das viel günstiger, als Sie vielleicht meinen !
Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie !**



Unsere Sachverständige
sind zertifiziert durch:



Büro Kleve
Lindenallee 53
47533 Kleve

Büro Goch
Römerweg 48
47574 Goch

Tel.: 02821 – 76092 - 90
Fax.: 02821 – 76092 - 95
Mobil: 0163 – 8 99 73 00

info@alphatechnologie.de

www.alphatechnologie.de



Vom Ifen zur Kanzelwand – langes Wanderwochenende im Allgäu mit festem Stützpunkt

26.-30.7.2023 (Mittwoch-Sonntag)

Bereits bei der Einfahrt ins Kleinwalsertal, das als österreichische Enklave nur von Deutschland aus erreichbar ist, treten zwei markante Gipfel in Erscheinung. Da ist der Hohe Ifen mit seinem charakteristischen Schiffsbug. Und am Ende thront der Große Widderstein als Wächter des Tals. Während wir den Ifen ersteigen werden, müssen wir uns beim Widderstein damit begnügen, ihm so weit wie möglich auf die Pelle zu rücken. Highlight wird sicherlich die Fahrt mit der Söllereckbahn und die Gratwanderung zum Fellhorn - eine stramme Tagestour. Und natürlich darf ein Besuch der Breitachklamm nicht fehlen, sowie ein Bummel durch das lebendige Oberstdorf. Die Abende klingen nach einem Gasthofbesuch in unserer Pension gemütlich aus.

Charakter:

Mittelschwere Bergwanderungen auf gut markierten Wegen mit moderaten Anstiegen und Tagesetappen zwischen 4-6 Stunden mit max. 1000 Höhenmeter.

Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion
Über die Zahlungsmodalitäten informiert sie der Fahrtleiter

Teilnehmerzahl:

6 Personen

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im Kleinbus Kleve-Oberstdorf und zurück, Organisation

Kosten:

150,00 € bei voller Gruppenauslastung für Bus und Dieselskosten.

Die Kosten für die Pension (ca. 40 Euro ÜF) sowie evtl. Bergbahnfahrten tragen die Teilnehmer selber.

Fahrtnummer: 61, **Kennwort:** Allgäu

**Organisation:**

Ingo Schankweiler

Telefon 02821-60000

E-Mail: ingo.schankweiler@dav-kleverland.de



Bergwanderwoche im Rofangebirge

19./20. - 26.8.2023(Samstag bzw. Sonntag - Samstag)

Das Rofangebirge ist Teil der Brandenberger Alpen. Es befindet sich in Österreich/Tirol zwischen Bayerischen Voralpen, Achensee und Inntal. Es ist eine kleine Gebirgsgruppe mit knapp über 2000 m hohen Bergen. Dazwischen liegen tiefe Schluchten und Almen. Die höchste Erhebung ist der Hochiss mit 2299 m.

Als Unterkünfte dienen die Erfurter und Bayreuther Hütte. Die Erfurter Hütte ist Ausgangs- und Endpunkt der Tourenwoche und kann mit der Rofanseilbahn erreicht werden.

Geplant ist, ausgehend von der Erfurter Hütte bzw. Bayreuther Hütte, das Rofangebirge zu erwandern. Dabei soll, je nach Wetterlage der Roßkogel, die Rofanspitze und der Hochiss bestiegen werden.

Teilnahmevoraussetzung ist eine absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Viele Passagen sind sehr ausgesetzt und teilweise mit Drahtseilen gesichert. Die jeweiligen Tagesetappen dauern zwischen 5 und 6 Stunden reine Gehzeit.

Die An- und Abreise erfolgt mit dem Zug, wenn möglich ab Düsseldorf mit dem Nightjet im Liegewagen. Da die Fahrkarten frühzeitig bestellt werden müssen, ist es möglicherweise sinnvoll, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen, da bei einer eventuellen späteren Absage der Fahrpreis nicht zurück erstattet werden kann.

Abfahrt:

Samstag bzw. Sonntag ab Geldern Bahnhof; der genaue Abfahrtstermin steht noch nicht fest; die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Zug.

Teilnehmerzahl:

7 Personen

Kosten:

Voraussichtlich zwischen 150,- € und 200,- € (abhängig von den Fahrtkosten und Vorauszahlungen); die Berg-/Talfahrt mit der Rofanseilbahn ist nicht enthalten.

Leistungen:

Organisation, Fahrtkosten DB/Nightjet und Linienbus; Vorauszahlungen für die Hüttenübernachtungen

Anmeldung:

Beim Fahrtleiter oder online über die Vereinswebseite.
Über die konkreten Kosten informiert der Fahrtleiter.

Fahrt-Nr.: 42, **Kennwort:** Karwendel

**Organisation:**

Wilfried Sieben

Tel. 02831-87090 / mobil: 0152-28149755

E-Mail: wilfried.Sieben@t-online.de



Langes Wochenende im Trettachtal bei Oberstdorf

31.5. -4.6.2023 (Mittwoch bis Sonntag)

In den Allgäuer Alpen entspringt südlich von Oberstdorf die Trettach. Von ihrem Quellort fließt die Trettach durchs gleichnamige Trettachtal über Spielmannsau, Christlessee, Gruben und Oberstdorf, um dann am Illersprung, gemeinsam mit den Flüssen Stillach und Breitach, die Iller zu bilden. Das atemberaubende Bergpanorama mit der imposanten Trettachspitze, dem sogenannten „Allgäuer Matterhorn“, wird die Heimat für vier Tage Kurzurlaub Anfang Juni sein.

Von Bergen eingekesselt ist das Tal mit dem Bus nur über Oberstdorf erreichbar. Dort werden wir nach der Anfahrt mit der Deutschen Bahn am Mittwochnachmittag ankommen. Vom „Mountain Hostel Valley“ in Spielmannsau als Ausgangspunkt, wo wir mit Halbpension versorgt werden, werden wir Tagestouren unternehmen. Vor Ort wird dabei gemeinsam aus einer Auswahl von geeigneten Wanderungen entschieden. Als Option stehen zum Beispiel das Durchsteigen der Breitachklamm, eine Wanderung zur Kemptener Hütte (Startpunkt des E5), ein Besuch in Oberstdorf, eine Wanderung durch das Traubachtal oder zum Hahnenköpfe. Am Sonntag sind wir am späten Abend wieder in der Heimat.

Fragen zur Fahrt, Kosten, Ausrüstung oder Sonstigem können gerne per Mail gestellt werden.

Zeitraum:

Mittwoch, 31.5. (voraussichtlich 7.00 Uhr) bis Sonntag, 4.6.2023 (voraussichtlich 21.00 Uhr) – 4 Übernachtungen

Teilnehmeranzahl:

8 Personen

Zielgruppe:

Alle mit Lust auf ein verlängertes Wanderwochenende in den Alpen mit einer Ausdauer für reine Gehzeiten von 3 – 4 Stunden, 600 - 800 Höhenmeter und einem ausgewogenen Gleichgewicht. Dabei ist egal, ob ihr Anfänger oder schon Wanderprofi seid.

Leistungen:

An-/Abreise mit der DB (voraussichtlich ab Emmerich) und Ortsbus, Unterbringung im Mountain Hostel Valley (inkl. Halbpension und Lunchpaket)

Kosten:

320,00 € bei voller Gruppenauslastung (Rückerstattung des Restbetrages vor Ort)

Anmeldung:

Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie Jannis Reintjes.

Fahrt-Nr.: 15, **Kennwort:** Trettachtal

**Organisation:**

Jannis Reintjes

Tel. 0160 5495429

E-Mail: jannis.reintjes@gmail.com



Winterliche Wanderung durch den Rosendahler und den Moyländer Wald

Sonntag, 15.1.2023

Treffpunkt: 12.30 Uhr am Rathaus in Bedburg-Hau Schneppenbaum

Im Mittelpunkt der Wanderung steht der bewaldete Höhenzug (ca. 50 m), der sich von Nijmegen bis fast nach Krefeld erstreckt. Wir werden ihm vom Bedburger-Weg bis zur Moyländer Allee folgen und wieder an ihm zurückgehen. Heute ein Anziehungspunkt für Spaziergänger wussten die Menschen auch in früheren Zeiten, sich diese landschaftliche Besonderheit zu Nutze zu machen. Unauffällig und verborgen finden sich heute noch Hinweise auf historische Spuren, die es auf der Wanderung zu entdecken gilt. Sie sind eingeladen, sich mit Barbara Purschke-Heinz auf den Weg zu machen. Die Wanderstrecke ist ca. 10 km lang.

Zum Abschluss ist es möglich, einen stärkenden Imbiss in der Pizzeria Sicilia einzunehmen.



Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail an:

Ermin Heinz,
Tel. 02821-60764,
E-Mail: Ermin-Heinz@t-online.de

Wanderungen

1. Halbjahr 2023

Wanderung rund um den Fürstenberg

Sonntag, 12.3.2023

Ort:	Xanten
Charakter:	Rundwanderung um den Fürstenberg, durch das Örtchen Birten und das Waldgebiet „die Hees“
Ausrüstung:	Rucksackverpflegung und wetterfeste Kleidung
Startpunkt:	11.00 Uhr am „Penny-Parkplatz“ in Xanten, Viktorstraße/Georg Bleibtreu Str. Die Wanderführerin ist direkt vor Ort. Interessierte werden gebeten, selbstständig Fahrgemeinschaften zu bilden.
Info/Anmeldung: (kurze Nachricht erwünscht)	Ludgera Hoppmann Tel. 0172-5642018 E-Mail: Ludgera.Hoppmann@gmx.de

Tageswanderung: Walbecker Grenzwald - 2. Teil

Sonntag, 16.4.2023

Ort:	Walbeck
Charakter:	Rundwanderung von ca. 15 km leichte Tour durch Felder und Wälder
Ausrüstung:	festes Schuhwerk
Startpunkt:	10.00 Uhr am Schloss Walbeck, 47608 Geldern-Walbeck, Am Schloss Walbeck 31 (Die Anfahrt zum Schloss erfolgt über den Neesenweg). Der Wanderführer ist direkt am Startpunkt.
Info/Anmeldung:	Wilfried Sieben Tel. 02831-87090 bzw. 0152-28149755 E-Mail: wilfried.sieben@t-online.de

Fronleichnamswochenende

Tour der Familiengruppe

Am Fronleichnamswochenende war es mal wieder soweit. Die Familiengruppe des DAV Kleverland war mal wieder zu einer größeren Tour unterwegs. Ziel war diesmal die Wallonie, die Region um das malerische Städtchen Dinant am Ufer der Maas umgeben von hohen, steilen Felsformationen.

Die Mitglieder reisten im Verlauf des langen Wochenendes zu verschiedenen Zeiten an, als Unterkunft hatte Familie Duijnstee-Bastiaans den Campingplatz Villatoile in der Nähe des Klettergebiets Pont-à-Lesse ausgesucht, wunderbar schattig und direkt am kleinen Flüsschen Lesse gelegen.

Am Freitag trafen sich die ersten Teilnehmer bei traumhaftem Wetter auf der Zitadelle von Dinant, die 120 m über der Maas thront. Ein imposantes Bauwerk, in dem das Museum der Stadt Dinant untergebracht ist. Zum Teil werden Exponate zur Geschichte der Festung gezeigt, aber auch Szenen aus der Stadthistorie. Der spektakuläre Ausblick über das Maastal mit Blick auf die Stadt und die Abtei Leffe am anderen Ufer rundete den Besuch ab. Die Jüngeren unter uns waren besonders vom schräg im Fels liegenden Bunkerraum beeindruckt.

Runter ging es in die Stadt mit einer kleinen Seilbahn, die Tapferen unter uns bewältigten bei annähernd 30° C die über 400 Treppenstufen. Nach einer kurzen Besichtigung der Kirche Notre Dame de Dinant ging es zum Ufer der Maas, wo wir uns mit kühlen Getränken und ein paar kleinen Snacks stärkten.

Nun aber auf zum Campingplatz. Die Unterkünfte waren schnell errichtet bzw. bezogen. Dann konnte - wer wollte - ein erfrischendes Bad in der Lesse nehmen. Zahlreiche Kajaks und Kanus zogen an uns vorbei und ließen die Vorfreude auf den nächsten Tag steigen, dann würden wir diese Tour machen. Nachdem auch die letzten noch fehlenden Teilnehmer eingetroffen waren, ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Abendessen unterm Lindenbaum ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es nach dem gemeinsamen Frühstück auf zum Startpunkt der Kajaktour. Mit so einem Andrang hatten wir allerdings nicht gerechnet. Hunderte von Menschen machten sich mit uns auf den Weg und wurden per Bus zum 20 km entfernt liegenden Startpunkt in Houyet gebracht. Dort herrschte ein Trubel wie am Skilift und - schwupps - ging es die Bootsruische hinab in den

Fluss. Bei angekündigten 35° C hatte sich offensichtlich die gesamte Jugend der Gegend entschlossen, eine Bootstour zu machen! Nun gut... nach ein paar Kilometern einpaddeln ging es dann mehr oder weniger zügig voran, was zum einen am regen Verkehr auf dem Fluss lag, zum anderen am recht niedrigen Wasserstand der Lesse, der besonders die 3-er Kanus immer wieder auf Grund laufen ließ. Also raus aus dem Boot und über die Kiesbänke ziehen, was bei den Temperaturen nicht das Schlimmste war. An den Ufern herrschte ausgelassene Partystimmung, so was hatte noch keiner von uns erlebt! Nach einer ausgedehnten Kaffeepause auf unserem Campingplatz und der letzten Wasserrutsche trudelten wir gegen 18 Uhr an unserem Ausgangsort in Anseremme ein. Ein logistisches Meisterwerk, wie die Mitarbeiter die Ankunft von hunderten Paddlern bewältigten!





Zurück auf dem Campingplatz gab es eine erfrischende Dusche und ein hervorragendes Abendessen in der alten Wassermühle auf dem Platz, im Anschluss noch angeregte Diskussionen über das Weltgeschehen, so dass uns die Concierge des Platzes noch kurz an die Nachtruhe erinnern musste.

Der nächste Morgen begann wolkenverhangen und deutlich kühler, gute Voraussetzungen für den letzten Programmpunkt, Felsklettern und Klettersteig in Pont-à-Lesse. Nachdem die Zelte abgebaut und verstaut waren, ging es zu Fuß ein paar hundert Meter weiter ins Klettergebiet Via Ferratas Castel 4. Es wurden verschiedene Kletterrouten ausprobiert, der ein oder andere machte seine ersten Erfahrungen mit Klettersteigen, ein tolles Erlebnis!

Nach einer letzten Stärkung mit landestypischer Kost ging es dann wieder zurück an den Niederrhein.

Ein rundum gelungenes Wochenende! Mal sehen, wo es im nächsten Jahr hingehht!?





CAMPING
FREIZEIT & SPORT

Ihr Fachgeschäft für Sport und Freizeitartikel

Achtung Wintersportler! Verleih von Dachboxen und Schneeketten

Rabatte für Alpenvereinsmitglieder!!

Kavarinerstraße 49-53, 47533 Kleve - Telefon: +49 2821 17007

Programm der Familiengruppe

1. Halbjahr 2023

für Familien mit Kindern/Jugendlichen
zwischen 10 und 16 Jahren

Nachtwanderung durch den Wald und Lagerfeuer

Samstag, 21.1.2023

Wir begrüßen das neue Jahr. Wanderung in die Dämmerung mit anschließendem Lagerfeuer am Platz der Waldjugend Kleve in Reichswalde. Rückwanderung im Dunkeln.

Organisation: Dana Krause

Loonse en Drunense Duinen

Samstag, 25.3.2023

Ausflug in die „Brabanter Sahara“ in der Nähe von Oisterwijk, Niederlande. Zwischen Sandverwehungen, Nadelwald, Feuchtwiesen und Sumpfabschnitten verbringen wir einen Tag mit Wandern /Geocaching oder - beim guten Wetter - Floßbau mit Abkühlung ins Wasser.

Organisation: Caroline

Wildwasser-Kajakkurs auf der Lippe

Samstag/Sonntag, 22./23.4.2023

Für Jugendliche ab 12 Jahren und motivierte Erwachsene. Mit professionellem Anbieter auf der Lippe bei Lippstadt. Übernachtung NICHT im Zelt!

Organisation: Kiki Klostermann

Fahrt nach Spiekeroog

Samstag, 27.5., bis Dienstag, 30.5.2023

Mit Wattwanderung zur Insel (Treffpunkt: morgens 8.00 Uhr in Harlesiel), Naturentdeckungsprogramm im Naturschutzgebiet für Kinder/Jugendliche, Inselwanderung für jeden, der will, Seekajak, Schwimmen in Meer und Schwimmbad und Kinobesuch nach Lust und Laune, Unterkunft im evangelischen Jugendhaus auf der höchsten Düne, Reiten?

Heilbronner Höhenweg

Sonntag, 24.6., bis Donnerstag, 29.6.2023

Anspruchsvolle Tour mit Direkt-Zustieg zur Rappenseehütte von Warth aus und Besteigung des Großen Krottenkopfs (mit kurzen drahtseilgesicherten Querungen und Kraxeleyen, der Gipfelanstieg verlangt kleinere ungesicherte Klettereien im 1. Schwierigkeitsgrad), abschließend evtl. Simmswasserfallklettersteige (bis max. Schwierigkeitsgrad D = sehr schwierig). Anfahrt nach Warth am Samstag, Abfahrt am Freitag. Die Auswahl der Teilnehmer behält sich der Tourenleiter vor.

Radtour und Schwimmen im See

Samstag, 12.8.2023

Voraussichtlich von Kranenburg zum Wylerbergmeer oder Bisonbaai.
Wenn möglich mit Schlammbaden oder –rutschen.

Organisation: Barbara Maué

Sichern und Klettern mit Seil am Sonsberg

Freitag, 1.9.2023, 17.00 Uhr

Mit Unterstützung unseres Jugendleiters Wolfgang Huwe und des Kletterbetreuerteams. Ggf. Falltraining.

Baumklettern

Sonntag, 10.9.2023

Ohne Seil, mit Spaß, evtl. mit Biwakieren

Treffen zur Programmplanung

Freitag, 20.10.2023

Vorschläge für 2024 bitte vorab (am besten vor den Herbstferien)
per E-Mail

Fossa Eugeniana

Sonntag, 29.10.2023

Wir erwandern einen Abschnitt der Fossa Eugeniana, eines unvollendeten Kanalbaus des 17. Jh. zwischen Rhein und Maas. Dessen Spuren in der Landschaft zwischen Rheinberg und Venlo vermitteln noch heute eindrucksvolle Einblicke in ein verwegenes strategisches Projekt.

Organisation: Klaus Markgraf

Jugendtag

Sonntag, 26.11.2023

Mit Trampolinspringen, Pfannkuchenessen und Kinobesuch.

Organisation in Abstimmung mit Sandra Bungert

Wochenende in der Jugendherberge Winterberg

Freitag, 15.12., bis Sonntag, 17.12.2023

Mit Wanderung zu den Bruchhauser Steinen und zur Lennequelle oder in der Wisentwildnis, am Sonntag Weihnachtsbaumsägen.

Organisation: Alexander Bungert

Bouldern und Klettern in der Halle

Ganzjährig spontan:

In der Boulderhalle oder Klettern und Sichern mit Seil in der Turnhalle der Karl-Kisters-Realschule (letzteres sonntags 11.00 bis 13.00 Uhr).

Organisation: jeder, der möchte

Bei allen Touren handelt es sich nicht um Führungstouren.
Die Verantwortung tragen die Erziehungsberechtigten (auch für sich selber).

Für die Familiengruppe

Larsen Seydel
Familiengruppenleiter



REIN IN DIE HOSE, RAUS INS ABENTEUER!



INTERSPORT
MATERN

Sport Matern Inh. Markus Matern
Auf dem Weiß 7 · 47524 Goch

www.maier-sports.com



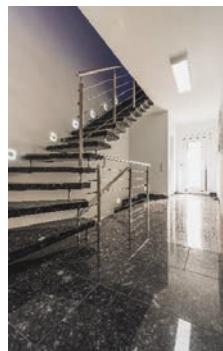
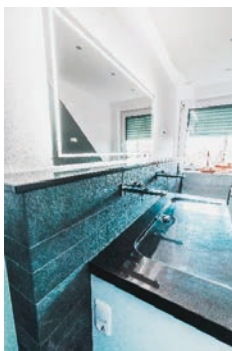
Naturstein Kleve UG

Wir fertigen alles maß genau für Ihr Wohnbauprojekt

- Bolzentreppen / freitragende Treppen
 - Treppenstufenbeläge (innen/außen)
 - Küchenarbeitsplatten (auch für Outdoorküchen)
 - Fensterbänke, Ablagen, Kaminverkleidungen (innen/außen)
- uvm.

Auf Wunsch alles vom Aufmaß bis zur Montage

... Und: Wir fertigen nicht nur alle Werkstücke aus dem beliebten Naturstein, sondern auch aus Hightech-Materialien von führenden Herstellern wie z. B. Keramik und Quarzkomposit. Diese sind noch robuster, hitzebeständiger und kratzfester als Hartgestein.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Sie finden uns auf dem
Bruchweg 23 – 47546 Kalkar-Kehrum
(Besichtigung bitte möglichst nach vorheriger Terminabsprache!)

Tel. & WhatsApp 02824 / 999 79 11 Anfrage@Naturstein-Kleve.de
www.Naturstein-Kleve.de



Sonderprogramm zusammen mit der Familiengruppe des DAV Freiburg

Fasnet-Skilanglauf im Hochschwarzwald

Dienstag, 21.2.2023, vormittags

Zunächst gemeinsames Aufwärmen, einführende Übungen und Spiele (bevorzugt in klassischer Technik). Dann je nach Können kurze oder lange Tour im Langenordnachtal und um Waldau. Verkleidung erwünscht! Wenn einzelne Kinder aus den Familien unbedingt lieber Abfahrts-Skifahren möchten, ist das am Schneeberglift in Waldau möglich.

Zielgruppe: Familien mit Kindern zwischen 10 und 15 Jahren (aber auch jedes andere Alter zwischen 1 und 99 ist möglich). Langlaufausrüstung kann z. B. bei Sport-Kiefer in Freiburg ausgeliehen werden, bitte ggf. frühzeitig reservieren.

„Schluchting“ im Langenbachtal

Samstag, 30.9.2023, 11.00 Uhr

Ca. 3-stündige Erlebnis-/Bachkletter-Wanderung zwischen Todtnau und Notschrei für Familien mit Kindern von 11 bis 14 Jahren. Im Bachbett mit Ruhe, Besonnenheit, Geschick und gutem Körpergefühl steigen wir in der Gruppe gemeinsam die fast unzugängliche, wilde Schlucht bergauf. Zum Teil durch hüfthohes Wasser über glitschige Felsen und Steine. Wir finden herrliche Fels-, Stein- und Bachlandschaften und versteckte Naturwassermühlen. Unkostenbeitrag voraussichtlich ca. 20,00 € pro Person für die Begehungserlaubnis und den Schluchtingguide. Anschließend Grillen am Barfußpfad Muggenbrunn (und evtl. noch Begehung desselben).

Anmeldung bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist.

Klettern am Schwimmbadfels in Todtnau

Dienstag, 3.10.2023

Für Familien mit Kindern von 11 bis 14 Jahren. In Eigenverantwortung, ohne Kletterkurs.

Bei allen Touren handelt es sich nicht um Führungstouren. Die Verantwortung tragen die Erziehungsberechtigten (auch für sich selber).

Für die Familiengruppe
Larsen Seydel
(Familiengruppenleiter)

Auch kleine Füße wollen mit...

Programm für Familien mit Kindern zwischen 2 und 9 Jahren

Dämmerungswanderung durch den Wald und Lagerfeuer

21.1.2023

Wir begrüßen das neue Jahr. Wanderung in die Dämmerung mit anschließendem Lagerfeuer am Platz der Waldjugend Kleve in Reichswalde.

Organisation: Dana Krause

Naturbildungstag Wesel

März/April 2023 (hängt von den Temperaturen und dem tatsächlichen Krötenwandern ab)

Um dem Naturschutzgedanken des Vereins einen ganz besonderen Platz zu geben, werden wir im März/ April mit der Gruppe das Krötenwandern unterstützen.

Organisation: Anna Köster

Graefenthalrunde bei Asperden

14.5.2023

Im schönen Ambiente des Klosters Graefenthal, eingebettet in die Niersenebene rund um Asperden und am Rande des Reichswaldes erwarten uns maigrüne Wiesen, Wasserstellen zum Spielen und bunte Frühlingsblumen am Wegesrand.

Organisation: Familie Dockhorn

Mit dem Schlauchboot über die Niers

18.6.2023

Ein erster gemeinsamer Versuch, das Wandern aufs Wasser zu verlegen. Mit etwas mehr Platz für die ganz Kleinen geht es aufs Schlauchboot. Geplant ist eine Route von Jan an de Fähr bis Kessel. Zum Schluss soll auch für ein kulinarisches Miteinander gesorgt werden, um die Sommerferien einzuläuten.

Organisation: Gemeinsam

Duivelsberg

27.8.2023

Im Schatten der Bäume und mit einer schönen Abkühlung am Bach, erklimmen und entdecken wir den Duivelsberg bei Berg und Dal.

Organisation: Dana Krause

Tiergartenwald zu Kleve

22.10.2023

Ende Oktober führt es uns in die Wälder um Kleve. In Tiergartennähe geht es hinauf, um die Bärenhöhle zu entdecken. Erste Abseilversuche und Kletterrouten werden erprobt. Die Kastanienallee und die knorrigen alten Bäume ganz in der Nähe laden zum Spielen und herbstlichen Sammelaktionen ein.

Organisation: Familie Moenickes-Zuther

Toben, Turnen und Klettern

Frisch eingestiegen sind wir in das spontane Toben, Turnen und Klettern in der Turnhalle der Realschule Kellen (sonntags gegen 12 Uhr).

Bei allen Touren und Angeboten bleibt die Verantwortung für die Kinder bei den Erziehungsberechtigten. Jeder schon volljährige Teilnehmer ist für sein eigenes Handeln verantwortlich.

Für die Familiengruppe 2

Dana Krause
Familiengruppenkoordination FG2



Jugendklettergruppe

Kletterwütige Kids und enthusiastische Kletterfamilien aufgepasst: Freitags ab 17.00 Uhr, wahlweise am „SonsBerg“ in Sonsbeck oder im „KLIFF“ in Kleve treffen wir uns, um erste Kletterversuche zu unternehmen, die weitere Entwicklung zu fördern und mit viel Spaß einfach gemeinsam zu KLETTERN.

Bei Interesse meldet Euch gerne: wolfgang.huwe@dav-kleve.de

Klettern Ausbildung / Kursangebote

Grund-, Aufbau- und Vorstiegsurse Sportklettern

Kursdauer:	jeweils 3 x 2 Stunden
Voraussetzung:	dreistufiges Kurskonzept, Einstiegslevel nach Absprache
Kursinhalt:	Erlernen und Beherrschen einer Sicherungstechnik, Grundlagen der Bewegung, Einbindeknoten, Falltest, kleine Technikschnule, ggf. Vorstiegstaktik und -technik, erweiterte Sicherungstechnik, Demo Sturzweite, Falltest, Umbau am Abseilring. Prüfungsvorbereitung DAV-Kletterschein „Toprope“ bzw. „Vorstieg“
Teilnehmer:	4 - 12 Personen
Kursgebühr:	Sektionsmitglieder 60,- €, Jugendliche unter 18 Jahren 40,- €.

Abnahme Kletterschein „Toprope“ oder „Vorstieg“

Kursdauer:	ca. 3 Stunden
Voraussetzung:	erfolgreiche Teilnahme am jeweiligen Vorbereitungs-kurs bzw. Beherrschen der Inhalte
Teilnehmer:	4 - 6 Personen
Kursgebühr:	aktuelle Preise und Termine auf Anfrage unter: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Einführungs- oder Erweiterungskurs Klettersteig

Klettersteige erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit, ermöglichen den Zugang in eine faszinierende Bergwelt, vermitteln Freude und Erlebnis für alle Sinne.

Dieser Kurs vermittelt theoretische Grundlagen, sensibilisiert für alpine Gefahren, lehrt den richtigen Umgang mit dem Klettersteigset beim praktischen Üben. Physische und psychische Leistungsfähigkeit werden auf den Prüfstand gestellt, um anschließend mit der richtigen Selbsteinschätzung die geplante Bergtour dem persönlichen Niveau angepasst souverän meistern und zu genießen zu können.

Kursdauer:	6 Stunden
Voraussetzung:	nach Definition der Teilnehmer
Mögliche Kursinhalt:	Klettersteigausrüstung, Funktionsweise Klettersteigset, Technik und Taktik im Begehen von Klettersteigen, Hilfstechiken und Taktiken für schwere Klettersteige, Klettersteigen mit Kindern, Sicherung in senkrechten und schrägen Passagen, Zeitmanagement, alpine Gefahren, persönliche (Notfall-)Ausrüstung, alpines Notsignal, praktisches Üben, Abseilen
Teilnehmerzahl:	4 - 6 Personen
Kursgebühr:	aktuelle Preise und Termine auf Anfrage unter: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Die ersten Kurse für 2023 stehen

Topropekurs mit Sibylle und Maurice

Termine:	Jeweils montags ab 18.00 Uhr, 3 x 2 Stunden, 6., 13. und 20.3.2023
Teilnehmer:	4 -12 Personen
Kursgebühr:	Sektionsmitglieder 60,- €, Jugendliche unter 18 Jahren 40,- €.

Topropekurs mit Sibylle und Maurice

Termine:	Jeweils freitags ab 17.00 Uhr, 3 x 2 Stunden, 3., 17. und 24.3.2023
Teilnehmer:	4 -12 Personen
Kursgebühr:	Sektionsmitglieder 60,- €, Jugendliche unter 18 Jahren 40,- €.

Ein **Aufbaukurs** zur Vorbereitung auf den Vorstieg und Vertiefung der bisherigen Kenntnisse wird voraussichtlich im April/Mai angeboten, ebenso wie der erste **Klettersteigkurs** der Saison.

Näheres dazu erfährt Ihr zu gegebener Zeit über unseren Newsletter oder auf Anfrage per E-Mail unter: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

GLÜCKSGRIFFE

Wie bereits mehrfach berichtet, klettern wir Dank der getroffenen Kooperationsvereinbarung mit dem SV Sonsbeck mittlerweile regelmäßig am „Sonsberg“. Dort stehen uns neben unserer Route „GLÜCKSGRIFF“ montäglich zwischen 18:00 und 21:00 Uhr weitere etwa 70 Routen im Schwierigkeitsgrad 3-8 zur Verfügung.

Ein weiterer „GLÜCKSGRIFF“ ist die neue Vereinbarung mit dem KLIFF. Gegen Vorlage des Mitgliedsausweises erhalten unsere Sektionsmitglieder 1,- € Ermäßigung auf den Tageseintritt. Bei Kauf einer 11er-Karte gibt es zusätzliche Vergünstigungen.

Weitere GLÜCKSGRIFFE sind namentlich benannt: Sibylle, Sophia und Maurice. Die drei sind ausgebildete Kletterbetreuer, zu viert bilden wir aktuell unser Trainerteam. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für Euer Engagement. Es macht Spaß, mit Euch zusammenzuarbeiten!

Mittlerweile werden auch wieder viele GLÜCKSGRIFFE genutzt – von Kletterinnen und Kletterern, die erfreulich zahlreich und regelmäßig zu unseren Klettertreffen erscheinen – die Reanimation unserer Klettergruppe ist gelungen!

Inzwischen haben auch die ersten Ausbildungskurse stattgefunden, weitere werden in 2023 folgen.

Auch die Samstagsausflüge an den Fels werden wir in 2023 wieder aufleben lassen.

KLIFF BOULDERHALLE

Daimlerstraße 3 47533 Kleve

420



MO/DI/DO/FR 14-22 Uhr

MI/SA

10-22 Uhr

SO

10-19 Uhr

Ermäßigung für alle DAV-Kleverland Mitglieder!



Raus aus dem Winter, ran an den Fels

18.3.2023

Am 18. März wollen wir die Außenklettersaison einläuten, werden je nach Verhältnissen wahlweise Richtung Eifel oder ins Sauerland fahren und einen der dortigen Klettergarten ansteuern.

Wer Lust hat auf neue Erfahrungen und bekannte Bewegungen an unterschiedlichen Felsstrukturen ist herzlich willkommen.

Planung, Organisation und Durchführung: Sibylle, Sophia, Maurice und Wolfgang

Fahrtkostenbeitrag: 10,00 € pro Person bei Anreise in Fahrgemeinschaften.

Mindestalter: 12 Jahre, Minderjährige in Begleitung ihres Erziehungsberechtigten

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Anmeldung und weitere Informationen: Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion unter Angabe von Name(n), Fahrtnummer und Kennwort. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie der Organisator.

Fahrt-Nr.: 35, **Kennwort:** Winter



Organisation:

Wolfgang Huwe

Telefon: 0162-9104668

E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Ostern in Arco

6.-11.4.2023

Arco ist das Bergsport-Mekka schlechthin. Ob Sportklettern oder Klettersteig – die Gegend ist ideal für den Saisonauftakt! Die klimabegünstigte Lage sorgt dafür, dass das Wetter im April bereits mild und vielfach sogar schon richtig warm ist, während in Deutschland alle noch dicke Mäntel tragen müssen.

Wir starten am 6.4.2023 abends gegen 22:00 Uhr, fahren die Nacht durch und sind somit am Freitagmorgen bereits vor Ort. Nach dem Zeltaufbau geht es zum Eingewöhnen zunächst über einen einfachen Klettersteig (B - C) auf den Gipfel des Colodri. Von dort haben wir einen traumhaften Blick über Arco auf den Gardasee. Nach dem Abstieg bummeln wir durch die Altstadt und genießen bei einer Tasse Kaffee oder Kakao „la dolce vita“. Nachmittags können wir dann noch auf der gegenüberliegenden Seite des Campingplatzes ein paar Routen klettern, bevor wir den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Frisch gestärkt geht es dann an den folgenden Tagen zum Klettern in einen der zahlreichen Klettergärten vor Ort oder wir bewegen uns auf Klettersteigen rund um Arco.

Übernachtet wird auf dem „Camping Zoo“, gekocht wird entweder selbst oder wir essen Pizza in einem der zahlreichen Restaurants der Stadt. Nach einem erfolgreichen Klettertag schmeckt das sowieso am besten....

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, eigene Kletter- und Campingausrüstung

Datum: 6.-11.4.2023

Teilnehmerzahl: 4 - 12 Personen

Leistung: Planung, Organisation und Durchführung

Ansprechpartner: Wolfgang Huwe, DAV-Trainer C Sportklettern und Trainer B Klettersteig

Kosten: 260,- € inkl. An- und Abreise sowie Transfers vor Ort in Fahrgemeinschaft, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung: Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion unter Angabe von Name(n), Fahrtnummer und Kennwort. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie der Organisator.

Fahrt-Nr.: 30, **Kennwort:** Arco



Organisation:

Wolfgang Huwe

Telefon: 0162-9104668

E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Klettern in den Mai

28.4.-1.5.2023

Es geht mal wieder in die Fränkische Schweiz, mit über 6500 Routen sicher eines der am besten erschlossenen und wichtigsten außeralpinen Klettergebiete.

Umgeben von wildzerklüfteten Höhenzügen, Wiesen, Wäldern und Bächen, abseits des Durchgangsverkehrs zwischen Gössweinstein und Ebermannstadt, liegt Morschreuth. Hier übernachten wir wie immer auf der Zeltwiese „Zur Guten Einkehr“

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Erfahrungen im Vorstiegsklettern in der Halle oder im Landschaftspark, eigene Kletter- und Campingausrüstung

Datum: 28.4. - 1.5.2023

Teilnehmerzahl: 4 - 12 Personen

Leistung: Planung, Organisation und Durchführung

Ansprechpartner: Wolfgang Huwe, DAV Trainer C Sportklettern u. Trainer B Klettersteig

Kosten: 185,- € inkl. An- und Abreise sowie Transfers vor Ort in Fahrgemeinschaft, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung: Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion unter Angabe von Name(n), Fahrnummer und Kennwort. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie der Organisator.

Fahrt-Nr.: 31, **Kennwort:** Mai



Organisation:

Wolfgang Huwe

Telefon: 0162-9104668

E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Draußen ist anders – Klettern rund um die Ravensburger Hütte

7.-11.6.2023

Nachdem wir in 2016 erstmalig vor Ort waren, nehmen wir jetzt einen zweiten Anlauf. Neben den Klettergärten Bellavista und Luggiwand bieten die Spuller Platten ganz neue Klettererfahrungen an Wasserrillen und Sintern – auch über mehrere Seillängen.

Neben dem eigentlichen Klettern widmen wir uns auch den Themen Routenlesen im Fels, Fädeln und Abseilen, Legen mobiler Sicherungen, div. Flaschenzüge und Ökologie rund um die Kletterwand. Übernachtet wird wahlweise im bereits bekannten Winterraum oder in der Pension Alwin in Zug.

Voraussetzungen: Mindestens 18 Jahre, Jugendliche in Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten. Eigene Kletter- und Bergausrüstung nach Absprache.

Datum: 7.-11.6.2023

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Personen

Leistung: Planung, Organisation und Durchführung

Ansprechpartner: Wolfgang Huwe, DAV Trainer C Sportklettern u. Trainer B Klettersteig

Kosten: 290,- € inkl. An- und Abreise sowie Transfers vor Ort in Fahrgemeinschaft, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

Anmeldung: Telefonisch beim Fahrtleiter und/oder online über die Internetseite der Sektion unter Angabe von Name(n), Fahrtnummer und Kennwort. Über die Zahlungsmodalitäten informiert Sie der Organisator.

Fahrt-Nr.: 32, **Kennwort:** Ravensburger Hütte



Organisation:

Wolfgang Huwe

Telefon: 0162-9104668

E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de



Comitato-Dante-Alighieri-Kleve e. V. bietet an:

Toskana – die Leidenschaft des Lichts

Dienstag, 10.1.2023, 19.30 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Zusammen mit ihren Kunst- und Kulturschätzen, heißt es, sei die farbenfrohe Landschaft der wahre Reichtum der Toskana und Cinque Terre. Tatsächlich besitzen diese Gebiete dank ihrer Lage am Mittelmeer, ihrer Gebirgsmorphologie, aber auch wegen der vielen Veränderungen durch Menschenhand eine der abwechslungsreichsten Landschaften Europas. Ein Kaleidoskop atemberaubender Eindrücke stellt nicht nur größere Städte (wie Florenz, Arezzo, Siena und Pisa) mit ihren einmaligen Kunstglanzstücken in den Vordergrund, sondern auch viele malerische Dörfer, prachtvolle alte Klöster, erntereife Getreidefelder, sanfte Hänge geschmückt mit kleinen Bauernhäusern, in Nebel getauchte Täler und Hügel, mäandernde Flüsse und ungewöhnlich geologische Formationen. In den „Crete Senesi“ (südöstlich von Siena) mit ihren typischen kahlen Hügeln, durch tiefe Erosionsfurchen geprägt, sind die fotogenen Reihen von Zypressen das einzig Senkrechte. Wir zeigen natürlich auch authentische Menschen, die hier beheimatet sind. Sie haben oft noch ein sehr enges Verhältnis zu ihrer Umgebung. Sie wohnen und leben nicht nur dort, sondern in Symbiose mit ihrer Landschaft. Außerdem besuchen wir auch, auf halbem Wege zwischen Pisa und Genua an der Ligurischen Küste, die Cinque Terre. Ein kultureller und landschaftlicher Hochgenuss; hoch über dem Meer, ein Küstenstreifen von nur 15 Kilometern, aber von einer einmaligen Anziehungskraft: in wunderbarer Harmonie sind Form, Maß und Farbe hier vereint!

Referenten: Guus und Martina Reinartz



Island - Teil 2: Atemberaubende Naturwunder

Mittwoch, 8.2.2023, 20.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Wussten Sie, dass Island die weltweit größte Vulkaninsel und Reykjavik die nördlichste Hauptstadt der Welt ist? Bereits im Herbst 2022 schilderten die Globetrotter Annette Wozny-Koepp und Hansi Koepp ihre eindrucksvollen Erlebnisse, die sie während ihrer mehrwöchigen Reise auf Island erfuhren. Feuer und Eis - Island ist an Facettenreichtum kaum zu übertreffen und bietet mit einer einmaligen Kombination aus brodelnden Vulkanen und eiskalten Gletschern eine faszinierende Landschaft.

Die Reise führt durch sehr einsame und ausgesetzte Passagen des Landes, nimmt Sie mit auf eine Gletscherwanderung, zum Whalewatching und zur Vogelbeobachtung, sogar hoch zu Ross auf dem Rücken von Islandpferden. Sie erleben einzigartige Weltuntergangsstimmung gleichermaßen wie das Baden im heißen Quellen. Den Höhepunkt aber stellen sicherlich eindrucksvolle Wanderungen durch bizarre bunte Vulkanlandschaften dar, wo es ständig brodeln und der Geruch nach faulen Eiern einen begleitet. Natur so pur und rein, wie auf Island zu erleben, wird immer seltener.

Zusätzlich hatten Koepps das Glück, Island während der Coronazeit fast frei von Touristen zu erleben, so dass sie vielerorts eindrucksvolle Fotomomente in aller Ruhe genießen konnten. Doch dass Island fotografisch nicht zu toppen ist, liegt auch an den Farben, die surrealistisch, gemalt und einfach nicht echt wirken, sich zudem ständig ändern, dadurch dass sich die Lichtstimmungen im Stundentakt, teils sogar im Minutentakt verändern.

Referentin: Annette Wozny-Koepp
Multivisionsvortrag

Eintritt: DAV-Mitglieder frei, Nichtmitglieder: 5,00 €



Grenzenloser Zauber der Berge in Südtirol - Alpiner Hochgenuss mit Flair!

Mittwoch, 8.3.2023, 20.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Die facettenreiche Reihenfolge der Jahreszeiten zeichnet und charakterisiert dieses abwechslungsreiche, stimmungsvolle Land südlich des Brenners. Diese majestätische Landschaft hat uns von Anbeginn viel Respekt eingeflößt und uns gleichzeitig enorm inspiriert! Sterzing, Ratschings, das Ridnauntal und das Pflerschtal sind unsere Ausgangspunkte. Die farbenfrohe Pracht der Almen und ihre bunten Blumentepiche überwältigen, während in der Ferne verträumt versunkene Schlösser und Burgen auftauchen. Wir machen auch Hüttentouren im Grünen, im Fels, im Schnee und Eis, wobei wir über den Tiroler Höhenweg mittels hochalpiner Gipfelbesteigungen die Zillertaler Alpen (mit u.a. dem Hochfeiler, 3509 m) mit den Stubai Alpen (mit u.a. dem Zuckerhütl, 3507m) verbinden. Sie sind das Rückgrat der Landschaft, zeitlose Skulpturen im Kunstpark Alpen. Wir erkunden im Pfitschtal einen ganz neuen und rasanten Klettersteig. Wir erfahren den Rhythmus der Natur von Monat zu Monat. Genauso lassen wir uns verführen und bezaubern durch die liebenswerte, fröhlich-heitere Gastfreundschaft der Südtiroler. Auch wandern wir in allen Jahreszeiten durch mehrere faszinierende und ruhige Seitentäler, die sich durch ihre Vielseitigkeit auszeichnen. Südtirol ist und bleibt ein konstantes Erlebnis auf einer „hohen“ Ebene, wo es unglaublich viel zu entdecken gibt!

Referenten: Guus und Martina Reinartz
Multivisionsvortrag

Eintritt: DAV-Mitglieder 5,00 €, Nichtmitglieder 10,00 €



Der Karnische Höhenweg: Im Angesicht der Dolomiten

Mittwoch, 12.4.2023, 20.00 Uhr, Kolpinghaus Kleve

Im Süden Österreichs an der italienischen Grenze befinden sich die Karnischen Alpen. Diese gehören wie die Dolomiten zu den Südlichen Kalkalpen. Der Karnische Höhenweg verläuft über den Hauptkamm der Karnischen Alpen und erstreckt sich entlang der Grenze zwischen Osttirol, Kärnten und dem italienischen Friaul. Er ist ca. 100 km lang und verläuft nahezu in Ost-West-Richtung.

Der westliche Abschnitt des Karnischen Höhenweges ist bei Bergwanderern der beliebtere und besitzt einen eindeutig alpinen Charakter mit deutlichen Höhen über der 2000-Meter-Marke. Auch wir wählten für unsere Tour vom 30.7. bis 6.8.2022 die höhere, spannendere und aussichtsreichere Route, immer mit Blick auf die Dolomiten und die Hohen Tauern. Die Tour war rund 65 km lang. Dabei wurden ca. 5100 Höhenmeter im Anstieg und 5600 Höhenmeter im Abstieg überwunden.

Der Referent berichtet vom Ablauf dieser wunderbaren und erlebnisreichen Tourenwoche, von der schönen und abwechslungsreichen Landschaft und von der Routenführung, die immer entlang bzw. über die Gipfel des Grenzkammes - mal auf italienischer und mal auf österreichischer Seite - verlief. Der Karnische Höhenweg mit seinen fantastischen Aus- und Tiefblicken ist ein „Muss“ für jeden Bergwanderer.

Referent: Wilfried Sieben
Multivisionsvortrag

Eintritt: DAV-Mitglieder frei, Nichtmitglieder: 5,00 €



Bildnachweis: Archiv des DAV/Schenkung Eva Altmeier, 2011

Die Tichelpark Cinemas Kleve bieten an::

Wirklich oben bist Du nie – Reinhard Karl

Ein Film von Harald Weiß

Mittwoch, 26.4.2023, 20.00 Uhr

Frei, frech, freudig – in den 1970er Jahren entsprang aus dem ernsten, klassischen Alpinismus das Kind Sportklettern, spielerisch inspiriert durch Hippie-, Studenten- und Friedensbewegung. Reinhard Karl hat die Entwicklung miterlebt und mitgestaltet – vor allem aber dokumentiert und den Menschen nahegebracht. Seine Fotos zeigen die Freude am Spiel, das Aufgehen in der Leidenschaft, aber auch die Härte am großen Berg. Und seine radikal intensiven, oft auch romantischen Texte lassen uns heute noch hautnah eine große Zeit nach- und miterleben.

Reinhard Karl stand als erster Deutscher auf dem Mount Everest, hat die Kletterschwierigkeitsskala aus ihrem Sechser-Korsett befreit und neue Wege in der Bergfotografie und Alpinliteratur beschritten. Er war Aussteiger und Aufsteiger, konnte und wollte mehr als Autos reparieren und fand im Klettern und Bergsteigen ein Vehikel, in dem und durch das er sich entwickeln konnte. 2023 wäre er 77 Jahre alt geworden.

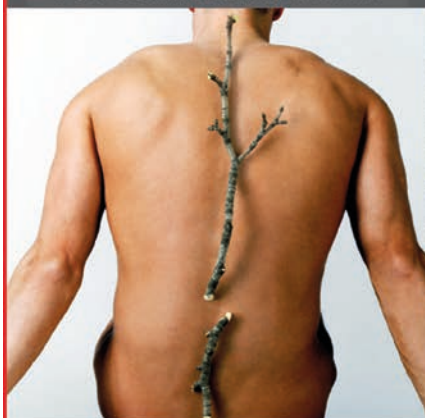
Einen neuen Film über ihn hat Harald Weiß gedreht. In sieben Kapiteln folgt der Film dem Leben Reinhard Karls von seiner Kindheit und Jugend in Heidelberg über die Jahre seiner Berühmtheit bis zum Gipfel des Fitz Roy, wo die lange Suche nach seinem Ich zu ihrem Ende kam, ehe er wenige Monate später am Cho Oyu in einer Eislawine starb.

(Quellen: DAV Panorama, Dr. H. Weiß)

Eintritt: 7,50 €

PROPRIO®

DIE AKTIVEINLAGE
FÜR SCHMERZPATIENTEN



DIE AKTIVEINLAGE
FÜR SPORTLER



- Fußmuskeln stärken
- Gelenkschonend abrollen
- Umknicken verhindern



- Muskeln aktivieren
- Leistung steigern
- Verletzungen vermeiden



AKTIV*
STATT PASSIV.

WISSENSCHÄTLICH
NACHGEWIESEN

proprio.info



**Private Orthopädieschuhtechnik
& Schuhmacherei**

Ralf Brehm
Neustr. 42 · 47574 Goch
Tel. (02823) 879333

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Orthopädieschuhtechnik und Schuhmacherei

HOTEL

AM KASTELL

Kastellstraße 6-8, 47574 Goch

Telefon: 0 28 23 / 96 20

Telefax: 0 28 23 / 9 62 44



Café

AM KASTELL

*Genießen Sie die individuelle
Atmosphäre
eines kleinen, stilvollen Hotels
im privaten Ambiente
mit modern eingerichteten Zimmern,
die für zeitgemäßes Wohnen sorgen.*

Hüttentour rund um die Eng

Donnerstag, 26.1.2023, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Das Karwendelgebirge ist eine Gruppe der Nördlichen Kalkalpen und erstreckt sich nördlich von Innsbruck und gehört größtenteils zu Tirol.

Inmitten dieser Gebirgsgruppe liegt am Ende des Reißtales der Talkessel der „Eng“, vor allem bekannt durch den Großen Ahornboden mit den südlich angrenzenden Engalmen. Das Almdorf, auf 1270 m Höhe gelegen, ist von Norden über eine Mautstraße von Hinterriß kommend erreichbar.

Die Hüttentour vom 13. bis 20.8.2022 hat den Talkessel der Eng umrundet bzw. durchwandert. Dabei haben folgende Hütten als Unterkünfte gedient: Plumsjochhütte, Gspanhütte, Falkenhütte, Binsalm und Lamsenjochhütte.

Der Referent berichtet von einer erlebnisreichen und spannenden Tourenwoche. Die teilweise schweißtreibenden Hüttenzustiege und die Schönheit der Landschaft stehen im Mittelpunkt des Vortrages. Aber auch von kleinen Dingen am Rande, wie z. B. dem Verlust der Schuhsohle eines Wanderschuhes oder den sanitären Gegebenheiten auf der Plumsjochhütte, wird berichtet.

Die gewaltige und beeindruckende Hochgebirgslandschaft zieht den Wanderer direkt bei Ankunft in Bann. Der Wunsch, diese Landschaft näher zu erkunden, wird sofort geweckt und motiviert zu einer mehrtägigen Hüttentour.

Referent: Wilfried Sieben

Eintritt frei



Hüttentour zwischen Kufstein, Ellmau und Scheffau

Donnerstag, 23.3.2023, 20.00 Uhr, Lindenstuben Geldern

Wie schafft man das: Wunderbare und planungsflexible Routen finden für alle, die weniger als eine Woche Zeit haben, aber dennoch eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Hüttentour von mehr als zwei oder drei Tagen anpeilen?

Dafür gibt es „kaiserliche“ Möglichkeiten, von denen sich Interessantes berichten lässt!

Das Kaisergebirge ist eine kompakte und für seine begrenzte Gesamtgröße bemerkenswert bekannte, d. h. beim Klettern wie auch beim Bergsteigen beliebte Gruppe der Nördlichen Kalkalpen. Es gehört zu Tirol und gliedert sich in den imposanten, weil überwiegend aus blankem Kalkfels bestehenden Wilden Kaiser sowie den davon nordseitig gelegenen und südseitig überwiegend mit Latschen bewachsenen Zahmen Kaiser. Beide Bergketten sind durch das Stripsenjoch miteinander verbunden und werden im Westen durch das Kaisertal, im Osten durch das Kaiserbachtal geteilt.

Trotz mäßiger bis teils hoher Besuchsfrequenz durch sportliche Bergfreunde wird sein natürlicher Charme gewahrt: Der größte Teil des Kaisergebirges ist Naturschutzgebiet und weder durch Straßen noch durch Seilbahnen erschlossen.

Also reizvoll genug, um dort in einer privat (aber von DAV-Mitgliedern) organisierten Hüttentour gleich zwei Mal die (fast) gleiche Runde zu wandern: sowohl 2020 als auch – für den beim „Debut“ noch kurzfristig erkrankten Referenten – direkt nochmals 2021, jeweils im Hochsommer (2021 vom 15. bis zum 19.7.). Als Unterkünfte dienen die folgenden Hütten: Vorderkaiserefeldenhütte, Stripsenjoch-

haus, Gruttenhütte und zum Abschluss die Kaindlhütte (2020) bzw. das Weinbergerhaus (2021).

Der Referent berichtet von einer erlebnisreichen und spannenden Tourenwoche. Die reizvollen Hüttenzustiege, die Spannweite des Wegprofils (vom Panoramahöhenweg bis zur Klettersteig-Kraxelei), die Schönheit der Landschaft sowie die herausfordernden Witterungsbedingungen stehen im Mittelpunkt des Vortrages. Aber auch von (anderen) abenteuerlichen Dingen am Rande, wie z. B. dem Verlust von Wanderschuhsohlen, Lerneffekten für die Beschränkung beim Tourengepäck oder der (zumindest bei diesen Touren) überschätzten Bettwanzen-Angst wird berichtet.

Fest steht: Die gewaltige und beeindruckende Hochgebirgslandschaft zieht den Wanderer direkt bei Anreise in ihren Bann. Und aus eigener Erfahrung lässt sich diese Landschaft sehr empfehlen, um die dort vielfältige(n) Bergwelt(en) näher zu erkunden – nicht nur, aber eben auch per mehrtägiger Hüttentour.

Referent: Andreas Kruse

Eintritt frei



Wandern im Nationalpark Hohe Tauern

Donnerstag, 27.4.2023, Lindenstuben Geldern

Start von Matrei i.O. mit dem Wanderbus nach Hinterbichl. Von hier an ging es zu Fuß weiter aufwärts zum ersten Ziel, der Essener und Rostocker Hütte.

Traumhafte Wege führten uns in Serpentin hoch, entlang an Wasserfällen und Gebirgsbächen, durch schöne Täler und Scharten. Beeindruckend waren die Eisfelder um den Großvenediger, die immer wieder unsere Blicke fesselten. Hier machten wir gerne bei gutem Wetter Pausen, um das schöne Panorama aufzusaugen. Alles in allem eine großartige, lohnenswerte Hüttentour, die bleibende Eindrücke hinterließ.

Unsere Schlafstätten waren in der Essener-Rostocker Hütte, Johannishütte, Bonn-Matreier Hütte sowie Badener Hütte mit zwei Übernachtungen. (Leider erhielten wir eine Absage der Neuen Prager Hütte aufgrund von dortigen Problemen mit der Wasserversorgung).

Die einzelnen Wanderetappen lagen zwischen 5,5 und 8,5 Stunden Gehzeit bei einer Höhe zwischen 2.100 und knapp 3.000 Metern.

Referent: Ulrich Kähler

Eintritt frei



 hintzen

BÜCHER ZUM

ABONNIEREN	BEKRITZELN
BESCHIMPFEN	BESCHMUNZELN
BESITZEN	BESPRECHEN
BEWUNDERN	EINPACKEN
ENTDECKEN	EXZERPIEREN
GENIEßEN	HASSEN
KRITISIEREN	LIEBEN
SAMMELN	SCHENKEN
STUDIEREN	VERDAUEN
VEREHREN	VERKNICKEN
VERLEIHEN	VERLIEREN
VERSCHLINGEN	

BUCHHANDEL & BÜROBEDARF

47533 Kleve
 Hagsche Straße 46 - 48 · Telefon 02821 - 26655
 Herzogstraße 29 - 31 · Telefon 02821 - 23573
 info@hintzen-buch.de
 www.hintzen-buch.de



Wir bieten:
 Exclusive Räder
 Fachkundige Beratung

TREK

RIESE & MÜLLER



Diamant
BEWERT SEIT 1885

Montag	Ruhetag
Dienstag	09:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch	09:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag	09:00 - 20:00 Uhr
Freitag	09:00 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 13:00 Uhr



Vor dem Delltor 5
46459 Rees

Tel.: 02851-1448
service@arentsen.de

www.arentsen.de



Heute gehen wir auf die Zugspitze

Seit einigen Jahren fahren wir mit sechs Mitgliedern des DAV-Kleverland einmal im Jahr für eine Woche in die Berge. Alles fing mit der Idee von zwei Freunden aus Straelen an, die zu der Zeit noch Bachelor-Studenten waren und die Lust verspürten, mal in die Berge zu fahren, um Hüttentouren zu machen. „Lass uns doch mal Deinen Vater anquatschen. Der kennt sich doch ganz gut in den Bergen aus“. So die Idee der beiden. Gesagt, getan. Mein Sohn Marvin sprach mich an und ein paar Monate später stand auch schon die erste Tour des Teams „Doko“ in den Lechtalern an.

Das Team bestand dann zunächst aus zweimal Vater und Sohn: Maximilian und Edgar Walter sowie meinem Sohn Marvin und mir. In den Jahren darauf erweiterte sich unser Kreis. Mit von der Partie waren dann noch mein ältester Sohn Sven und mein Bruder Ulli. Das Team heißt deshalb Doko, weil wir auf den Hütten des abends ohne Doppelkopf zu spielen nicht ins Bett kamen. Da Ede und ich uns noch an frühere Zeiten erinnern konnten, in denen wir selber aktive Doko-Spieler waren, hatten wir es schnell den Jungs beigebracht und die Abende in den Hütten waren gesichert.

Dieses Jahr hatten wir allerdings keine Hüttentour gemacht, wie auch die Jahre zuvor wegen Corona etwas anders geplant wurden, sondern wir machten unsere Touren von einem festen Quartier in Berwang im Gebiet der Tiroler Zugspitzarena. So entstand auch der Wunsch einmal zu Fuß auf die Zugspitze zu klettern.

In diesem Jahr sollte es dann soweit sein. Wir suchten uns den wettertechnisch sichersten Tag der Woche aus und es ging dann morgens sehr früh los. Wir fuhren bis zur unteren Seilbahnstation in Ehrwald und machten uns auf den Weg. Zunächst noch durch bewaldetes Gebiet ging es leicht bergan, später dann schon steiler über Geröllfelder und in zum Teil ausgesetzte Bereiche.

Wir erreichten nach etwa drei Stunden die Wiener-Neustädter-Hütte und machten hier unsere wohlverdiente Pause, während über unseren Köpfen schon die Touris mit den Bergbahnen auf den Gipfel der Zugspitze hochgezogen wurden.



Nach einer guten halben Stunde ging es weiter bis zum Einstieg des sogenannten Stopselzieher-Klettersteigs in Richtung des Gipfels der Zugspitze. Der Steig ist gut gesichert mit Klammern und Stahlseilen. Der weitere Anstieg erfolgte empor zu einer schrägen, kaminartigen Rinne, dem „Stopselzieher“.

Wir waren weiß Gott nicht die Schnellsten, aber vor uns war dann ein Trupp, die noch um einiges langsamer waren als wir. So entstand dann ein kleiner Stau in dem erheblich steiler werdenden Klettersteig, den wir (fast) alle mit Helm (wegen möglichem Steinschlag) und Klettersteigset begingen.

Im Nachhinein muss ich feststellen, dass das Klettersteigset nicht wirklich im kompletten Klettersteig von Nöten gewesen wäre. Aber sicher ist sicher und so kamen wir nach etwa weiteren drei Stunden alle wohlbehalten und heil im Gipfelbereich der Zugspitze an und hatten es tatsächlich geschafft.

Hier oben allerdings holte einen dann die Wirklichkeit schnell wieder ein: es herrschte Jahrmarkt-Atmosphäre mit Würstchenbuden und Andenkenständen. Hunderte von Touristen, die sich dort bei schönem Wetter tummelten und die Aussicht genossen, die ja auch wirklich fantastisch ist. Ganz zu schweigen von der Schlange vor dem Gipfelkreuz der Zugspitze: hier gaben sich die Leute die Klinke in die Hand, um die schönsten und besten Selfies von sich zu machen und anschließend für die Nachwelt im Internet zu posten.

Für uns hieß das ganz schnell in die nächste Bahn, um dem Rummel zu entfliehen. Unten in Ehrwald suchten wir uns dann eine nette gemütliche Gaststätte und begossen hier unsere allererste Zugspitzbesteigung mit einem Hellen.

Hans Kähler





„Im Reich der Gletscher“: Venediger Höhenweg (20.-27.8.2022)

Schon früh morgens ging es für vier Bergfreunde mit dem Bus vom Niederrhein über Köln nach Matrei-Feld in Osttirol. Lie und Joachim, die bereits vor Ort waren, erwarteten gespannt ihre Bergfreunde im Landgasthof Steiner. Nach dem Eintreffen erst einmal umziehen und schon sahen wir aus wie richtige Bergsteiger. Mit dem Wanderbus fuhren wir dann nach Hinterbichl. Bei leichtem Regen stiegen wir 800 Höhenmeter hinauf über Ströden zur Essen Rostocker Hütte auf 2208 Meter.

Gut ausgeschlafen und nach einem deftigen Frühstück wanderten wir bei immer schöner werdendem Wetter über das Türmijoch (2790 m) weiter zur Johannishütte (2121 m). Auf dieser ersten Etappe unserer Hüttentour hatten wir immer wieder gute Sicht auf schneebedeckte Berggipfel und einige Gletscher. Die Länge der heutigen Strecke lag bei 11 km, wobei wir 700 Höhenmeter im Auf- und Abstieg in 5 Stunden Gehzeit bewältigten. Den Rest des Tages konnte unsere Gruppe noch den herrlichen Sonnenschein auf der Terrasse der Johannishütte genießen.

Gut gestärkt konnte am nächsten Tag nun die längste Etappe unserer Tour beginnen. Ein heftiger Anstieg führte uns hoch zur Zopetscharte auf 2958 Meter. Bei einer schönen Rundumsicht erfolgte dann der Abstieg zur Eisseehtütte (2521 m). Dort ließen wir uns Kaffee und Kuchen auf der Sonnenterrasse schmecken. Nach ständigem Auf und Ab war die Bonn-Matreier-Hütte schon fast zum Greifen nahe. Eine letzte Anstrengung über den Eselrücken (2663 m) ließ uns dann die Hütte erreichen. Alle waren an diesem Tag sehr erleichtert, denn es lagen schließlich 15 km Wanderstrecke mit 1415 Höhenmeter im Aufstieg, 859 Höhenmeter im Abstieg und 7 Stunden Gehzeit hinter uns. Aber am Abend erwartete uns noch eine Überraschung: unser Freund Marco, der am Anreisetag krankheitsbedingt nicht

dabei war, erschien in der Hütte. Die Sehnsucht nach den Bergen war einfach so groß, dass er uns mit dem Zug folgte und am gleichen Tag noch unter großer Anstrengung zur Hütte aufstieg. Am Abend gab's noch viel zu erzählen. Bei klarem, sonnigen aber frostigen Wetterverhältnissen starteten wir am frühen Morgen zur nächsten Etappe Richtung Badener Hütte. Immer mit Blick auf die umliegenden Gletscher ging es steil bergauf zur Kälberscharte auf 2791 Meter. Nach weiterer Kraxelei erreichten wir die Galtenscharte, von wo es dann auf einem seilgesicherten sehr schmalen Bergpfad hinunter ins Tal ging. Auf einem Panoramaweg vorbei an reißenden Gebirgsbächen, die von den umliegenden Gletschern gespeist wurden, lag dann die Badener Hütte vor uns. Auf einem serpentinenartig angelegten Weg waren die restlichen 400 Höhenmeter bis zur Hütte „schnell“ erreicht. Auf der Sonnenterrasse ließen wir uns wieder einmal Kaffee und Kuchen schmecken. Der für den nächsten Tag geplante Weg zur Neuen Prager Hütte konnten wir aufgrund der Schließung der Hütte nicht in Angriff nehmen. Deshalb verbrachten wir eine weitere Nacht auf der Badener Hütte. Für den darauf folgenden Tag war dann eine Wanderung zur Kristallwand und zum naheliegenden Gletscherrand geplant. Die Badener Hütte mit ihrem Personal war auf unserer diesjährigen Tour, dem Venediger Höhenweg, der schönste und gemütlichste Aufenthalt.



Wieder bei herrlich sonnigem Wetter machten wir uns auf den Weiterweg. Die nächste Etappe ging zum Löbbentorl auf 2770 Meter. Von diesem Pass aus bestiegen wir noch den Inneren Knorrkogel (2882 m), der in einer halben Stunde erreicht war. Hier oben hatten wir eine traumhafte Rundumsicht auf die umliegenden Gletscher und ihre Seen. Nach einem langen Abstieg machten wir noch eine kurze Pause im Venedigerhaus, bevor wir dann nach einem langen Tag mit 7 Stunden Gehzeit und 1400 Höhenmetern im Abstieg das Matreier Tauernhaus erreichten. Am letzten Wandertag, der uns über den Tauerntalwanderweg nach Matrie führte, endete unsere Tour 2022 in den Hohen Tauern.

Den letzten gemeinsamen Abend verbrachten wir noch bei einem leckeren Essen, bevor es dann am frühen Morgen zurück an den Niederrhein ging. Wie auch schon in den letzten Jahren war es wieder eine wunderbare Zeit mit Hilde, Moni, Lie, Jörn, Ulli, Marco und dem Autor Joachim





Im Herzen des Karwendelgebirges: Hüttentour rund um die Eng

Das Karwendelgebirge ist eine Gruppe der Nördlichen Kalkalpen. Die Abgrenzung sind im Norden der Isarwinkel mit dem Sylvensteinstausee, im Osten das obere Achental mit dem Achensee, im Süden das Inntal mit Innsbruck und im Westen Seefeld und Mittenwald. Inmitten dieser Gebirgsgruppe liegt am Ende des Rißtales am Großen Ahornboden das Almdorf „In der Eng“ auf 1227 m Höhe. Das Almdorf ist nur aus dem Norden über eine Mautstraße von Hinterriß erreichbar.

Vom 13. bis 20.8.2022 reiste eine Gruppe der Bergfreunde Kleverland nach Tirol ins Karwendelgebirge, um die „Eng“ im Rahmen einer Hüttentour zu umrunden. Die Anreise erfolgte mit der DB: ICE (Nachtzug) nach München, Regionalbahn nach Lenggries und weiter mit dem Bergsteigerbus in die „Eng“. Am Sonntag waren wir so gegen 10.30 Uhr am Ziel. Der Talkessel der „Eng“ empfing uns mit wolkenlosem Himmel. Die umgebende Bergkulisse war beeindruckend. Die Tour konnte beginnen.

Die 1. Etappe führte hinauf zur Plumsjochhütte, eine privat bewirtschaftete Almhütte. Nach einem ermunternden Morgen-Kaffee im Gasthof „In der Eng“ ging es los. Über den malerischen Großen Ahornboden erreichten wir den Hüttenweg zur Plumsjochhütte. Nun ging es 500 Meter hinauf. Nach einer fast schlaflosen Nacht eine kleine Herausforderung. Die malerisch gelegene, einfach ausgestattete Plumsjochhütte, umgeben von Almgelände mit herrlicher Bergkulisse, war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Dennoch haben wir einen schönen Abend verbracht. In Erinnerung werden sicherlich die ein wenig primitiven Waschgelegenheiten bleiben.

Das Ziel der 2. Etappe war die private Gspanhütte im Almdorf „In der Eng“. Nach ausgiebigem Frühstück wurden die Rucksäcke geschultert. Es folgte der Abstieg über die Hasentalalm zur Hagelhütte. Zunächst ging es im leichten Anstieg zum Sattel zwischen Sonnenjoch und Kompar. Der Himmel zog sich langsam zu, Regen kündigte sich an. Zu dritt bestiegen wir noch den Kompar (2011 m), während die übrigen sich direkt an den Abstieg machten. Die eigentlich grandiose Aussicht vom Kompar war gleich null. Zudem begann es leicht zu nieseln. Wir stiegen schnell zur Hasentalalm ab. Gemeinsam ging es dann im Regen ins Tal zur Hagelhütte. Auf dem Weg zur Gspanhütte zu Beginn des Großen Ahornbodens ließ der Regen langsam nach und in strahlendem Sonnenschein erreichten wir unser Ziel. Insgesamt hatten wir 15,5 km, 633 Meter im Anstieg und 1036 Meter im Abstieg absolviert.



Die 3. Etappe führte zur Falkenhütte auf 1848 m Höhe. Bei wolkenlosem Himmel und bereits hohen Temperaturen ging es steil hinauf zum Hohljoch auf 1794 m. Mit zunehmender Höhe öffnete sich der Blick auf die Bergumrahmung der „Eng“ mit Sonnenjoch, Lamsenspitze und Gamsjoch. Die gewaltigen Lailiderer Wände zur Linken und das Lailiderer Tal zur Rechten begleiteten uns auf dem weiteren Weg zur aussichtsreich gelegenen Falkenhütte.

Während wir auf der Sonnenterasse das Bergpanorama genossen, stellten wir fest, dass sich die Sohle von Gerds Bergschuh ablöste. Ralf konnte mit einer Konstruktion aus Kabelbindern die Sohle wieder behelfsmäßig befestigen. Für den Abstieg am nächsten Tag sollte es noch reichen.

Das Ziel der 4. Etappe war die Binsalm. Bereits der Abstieg zu „Eng“ und der folgende kräftezehrende Aufstieg von 870 Meter über den Panoramaweg war von großer Hitze begleitet.



An der Rasthütte im Talboden verließ uns Gerd. Ersatzschuhe waren nicht zu bekommen. Zwei Bergkameraden nahmen ihn im Auto mit zum Bahnhof Holzkirchen. Bereits am späten Abend war Gerd zu Hause. Zwischenzeitlich waren die Bergschuhe ganz auseinandergefallen.

Die 5. Etappe führte zur Lamsenjochhütte. Es war eine Kurzetappe von nur rund 5 km Länge und 500 Höhenmetern. Gott sei Dank, denn zum Schluss begann es zu regnen. Ab dem Westlichen Lamsenjoch haben wir zu dritt noch das Hahnenkampl (2080 m) bestiegen, während die anderen weiter gingen. Die schöne Aussicht vom Gipfel konnten wir noch im Sonnenschein genießen. Doch beim Abstieg zur Lamsenjochhütte erwischte auch uns der Regen.

Die 6. und letzte Etappe war der lange Abstieg von der Lamsenjochhütte ins Inntal zum Bahnhof in Schwaz. Eine Strecke von 12 km Länge und 1400 Höhenmeter im Abstieg mussten gemeistert werden. Hinzu kam noch, dass es regnete. Erst mit Erreichen des Inntales ging der Regen in Sonnenschein über. Ab Schwaz fuhren wir mit dem Zug nach Innsbruck. Nach einer Stadtvisite und einem Abendessen bestiegen wir gegen 20.30 Uhr den Nightjet nach Düsseldorf.

Eine wunderschöne und ereignisreiche Tourenwoche voller beeindruckender Erlebnisse war zu Ende.



Im Angesicht der Dolomiten: Karnischer Höhenweg

Im Süden Österreichs an der italienischen Grenze befinden sich die Karnischen Alpen. Diese gehören wie die Dolomiten zu den Südlichen Kalkalpen und sind deren Fortsetzung in östliche Richtung. Der Hauptkamm der Karnischen Alpen erstreckt sich entlang der Grenze zwischen Osttirol, Kärnten und dem italienischen Friaul.

Im Ersten Weltkrieg verlief hier die hart umkämpfte Front des Gebirgskrieges zwischen Italien und Österreich. Viele Wegabschnitte dieser karnischen Front wurden in den 1970er-Jahren restauriert und zu einem Friedensweg („Via della Pace“) verbunden. Der Karnische Höhenweg war entstanden. Er ist ca. 100 km lang und erstreckt sich nahezu in Ost-West-Richtung von Thörl-Maglern nach Sillian. Während im östlichen Bereich Wald- und Almgelände das Landschaftsbild prägen, besitzt der westliche Bereich zwischen Plöckenpass und Sillian einen eindeutig alpineren Charakter mit deutlichen Höhen über der 2000 m-Marke. Mit 2780 m ist die Hohe Warte die höchste Erhebung. Dieser westliche Abschnitt des Karnischen Höhenweges ist der bekanntere und bei Bergwanderern der beliebtere.

Auch wir wählten für unsere Tour vom 30.7. bis 6.8.2022 die höhere, spannendere und aussichtsreichere Route über den westlichen Abschnitt. Ausgangspunkt war die Leckfeldalm (1925 m) oberhalb von Sillian. Endpunkt war die Untere Valentinalm (1205 m) oberhalb von Kötschach-Mauthen am Plöckenpass. Diese Tour war rund 65 km lang. Dabei wurden ca. 5100 Höhenmeter im Anstieg und 5600 Höhenmeter im Abstieg in 6 Etappen überwunden.

Die 1. Etappe zur Sillianer Hütte, mit 2447 m die höchst gelegene Hütte der gesamten Tour, führte uns am Helm (2433 m) direkt auf den Grenzgrat. Der Blick

auf die Sextener Dolomiten, die uns vis-a-vis gegenüberstanden, war überwältigend und sollte uns auch noch längere Zeit begleiten.

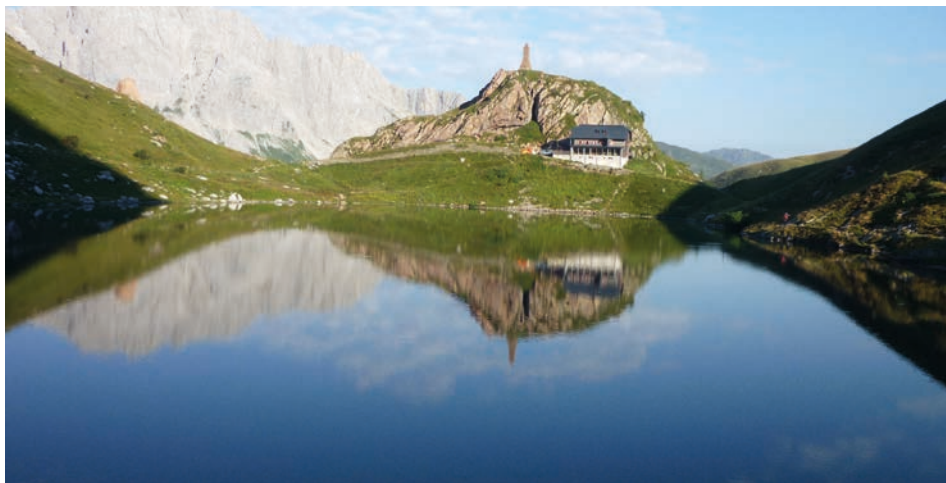


Die 2. Etappe zur Obstanter-Seehütte verlief die meiste Zeit im unmittelbaren Kammbereich. Zwischen Hollbrucker Spitze (2580 m) und Eisenreich (2665 m) wurden alle Gipfel überschritten, begleitet vom imposanten Dolomitenpanorama. Im Bereich der Kammgipfel waren wir auf ehemaligen Frontsteigen unterwegs und trafen, wie auch auf den weiteren Etappen, immer wieder auf ehemalige Bunkeranlagen, Unterstände und Stollen aus dem 1. Weltkrieg. Der kleine Soldatenfriedhof am Hochgräntenjoch (2429 m) ist eine Gedenkstätte an die Schrecken des Gebirgskrieges.

Zu Beginn der 3. Etappe musste der steile Aufstieg zur Pfannspitze (2678 m) bewältigt werden. Da es während der Nacht geregnet hatte, war es anfangs noch nebelig und sehr bewölkt. Die Rundsicht vom Gipfel zeigte ein Wolkenmeer über den Hohen Tauern und den Dolomiten. Hinab ging es etwas ausgesetzt zum Kleinen Kinigat. Dann verließen wir die Kammnähe und querten große Schuttfelder unterhalb des Großen Kinigat (2689 m) mit dem Ziel Filmoor-Standschützenhütte (2350 m). Der Weiterweg hinab zum Oberen Stuckensee (1332 m) und hinauf zum Heretriegel (2170 m) kostete etwas Mühe. Doch dann hatten wir bereits die Porzehütte (1942 m) in Sicht.

Die 4. Etappe von der Porzehütte zum Hochweißsteinhaus, die „Königsetappe“, war mit über 8 Stunden Gehzeit und 17 km Länge als die längste der Tour ausgewiesen. Über Stunden verlief die Route kammnah, teilweise in schrofigem und ausgesetztem Gelände, vereinzelt mit Drahtseilen gesichert. Aber die herrli-

che Aussicht auf die Hohen Tauern und die Friaulschen Berge entschädigte für die Mühen. Vom Luggauer Törl ließ sich der Standort des Hochweißsteinhauses bereits erahnen. Doch aufgrund einer Wegsperrung stand uns ein ermüdender Abstieg ins Tal mit erneutem Anstieg zur Hütte noch bevor.



Die 5. Etappe zur Woyalerseehütte (1967 m) verlief zum großen Teil auf leichten Bergwanderwegen und über Almgelände. Vom Öfnerjoch (2011 m) ging es hinab ins urtümliche italienische Feonstal (1500 m) und dann wieder recht steil hinauf zum Giramondopass (2005 m). Der Standort der Woyalerseehütte am Fuße der Hohen Warte ließ sich bereits erahnen. Nachdem wir die Hütte erreicht und Quartier gemacht hatten, freuten wir uns auf ein erfrischendes Bad im Woyalersee.

Die 6. und letzte Etappe führte über das Valentintörl (2138 m) zur Unteren Valentinalm (1205 m). Vorbei an den senkrecht erscheinenden, imposanten Felswänden der Hohen Warte und der Kellerspitzen, den höchsten Bergen der Karnischen Alpen, wanderten wir hinauf zum Valentintörl und hinab zur Unteren Valentinalm. Das Tourenziel war erreicht. Wir hatten den Karnischen Höhenweg geschafft.

Mit dem Hüttenshuttle der Leckfeldalm fuhren wir zum Ausgangspunkt unserer Tour zurück und verbrachten dort unseren letzten Abend. Am nächsten Morgen erfolgte die Heimfahrt.

Der Karnische Höhenweg war eine spannende, erlebnisreiche und vor allem aussichtsreiche Tour, für konditionsstarke und erfahrende Bergwanderer unproblematisch. Die häufigen regelrechten „Panoramawege“ mit Blick auf die Dolomiten, die Hohen Tauern und die Friaulschen Berge ließen die Strapazen vergessen.

Der Karnische Höhenweg war eine Genusstour, die jeder Bergwanderer einmal gemacht haben sollte.

Die neue Rother App

Geprüfte Wandertouren und zuverlässige Routenplanung mit Premium-Karten

Die Rother App ist die neue große Outdoor-App mit zugehörigem Webportal. Einfach und zuverlässig führt sie zu den schönsten Wanderzielen. Die Karten in der Rother App sind von qualifizierten Kartografen, die Tourenvorschläge von professionellen Autoren. Entwickelt und herausgegeben wird die Rother App vom Rother Bergverlag, bekannt für zuverlässige Wanderführer, und dem renommierten Kartographie-Verlag freytag & berndt.

Die neue Rother App macht die digitale Routenplanung einfach. Sie enthält alle Funktionen, die für die Planung und Durchführung von Touren wichtig sind. Das Handling der Rother App ist dabei ganz einfach und intuitiv.

Die Rother App bietet mehr als 10.000 geprüfte Touren, die ausschließlich von professionellen Autoren verfasst und von einem kompetenten Redaktionsteam kontrolliert sind. Es gibt keinen Wildwuchs von unbrauchbaren Routen. Das bedeutet: Auf diese Touren ist Verlass. Der Fokus liegt auf Wandern, im Angebot sind aber auch unter anderem Winter-Aktivitäten wie Skitouren und Schneeschuhtouren.

Die Basis-Version der Rother App ist kostenlos. Sie bietet Wander- und Radkarten inklusive Offline-Nutzung. Auch zahlreiche geprüfte Touren sind kostenfrei in der Auswahl. In der kostenlosen Version kann man außerdem eigene Routen erstellen und Touren aufzeichnen.

Mit dem Gold-Abo hat man Zugriff auf alle Premium-Karten sowie auf alle geprüften Rother-Touren. Außerdem stehen sämtliche Features der Rother App vollumfänglich zur Verfügung. Das Gold-Abo kostet 29,99 € pro Jahr.



Mehr Infos und Download auf: rother.app.

Geschäftsstelle

47589 Uedem, Meursfeldstraße 2 a
Tel. 02825-8264
E-Mail: info@dav-kleverland.de

1. Vorsitzender

Ingo Schankweiler, Kleve
Tel. 02821-60000
E-Mail: ingo.schankweiler@dav-kleverland.de

2. Vorsitzender / Vortragsreferent

Ermin Heinz, Bedburg-Hau
Tel. 02821-60764
E-Mail: ermin.heinz@dav-kleverland.de

Schatzmeister

Hans Kähler, Goch
Tel.: 02823-9282081
E-Mail: hans.kaehler@dav-kleverland.de

Geschäftsführer

Karl-Heinz Moll, Uedem
Tel. 02825-8264
E-Mail: karl-heinz.moll@dav-kleverland.de

Vertreter der Vereinsjugend

Wolfgang Huwe, Uedem
Tel. 0162-9104668
E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Alpenfreunde Geldern

Wilfried Sieben, Geldern-Walbeck
Tel.: 02831-87090
E-Mail: wilfried.sieben@dav-kleverland.de

Familiengruppe

Larsen Seydel, Kleve/Kranenburg
Tel. 0175-4154963
E-Mail: famliengruppe@dav-kleverland.de

Ausbildung/Klettern

Wolfgang Huwe, Uedem
Tel. 0162-9104668
E-Mail: wolfgang.huwe@dav-kleverland.de

Bergsport

Hans Kähler, Goch
Tel. 02823-9282081
E-Mail: hans.kaehler@dav-kleverland.de

Wintersport

Heinz-Peter Leenders, Kleve
Tel. 0178-8992827
E-Mail: hp.leenders@dav-kleverland.de

Vereinszeitschrift / Redaktion

Willi Holtermann, Kleve
Tel. 02821-12167
E-Mail: redaktion@dav-kleverland.de
Svenja Verheyen

Webmaster/Datenschutz

Josef Verheyen, Sonsbeck
Tel. 02838-1472
E-Mail: jo.verheyen@dav-kleverland.de

Ehrenrat

Hans Josef van Lier, Kleve
Detlef Kromer, Sonsbeck
Alfred Janßen, Goch

Internet

www.dav-kleverland.de

Vereinshaus

Kolpinghaus Kleve
 Kolpingstr. 9 – 11
 47533 Kleve
 Tel. 02821-17899

Bundesgeschäftsstelle DAV

Anni-Albers-Str. 7
 80807 München
 Tel. 089-140030
 E-Mail: info@alpenverein.de
 Internet: www.alpenverein.de

Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2021:

Mitglieder- kategorie	Jahresbeitrag (€)	erm. Beitrag 1. Jahr (€)*	Aufnahme- gebühr (€)
A-Mitglied (ab 26 Jahre)	62,-	31,-	15,-
B-Mitglied (Partner) Senioren (ab 70J.)**	40,-	20,-	10,-
C-Mitglied (Gast)	15,-	7,50	ohne
D-Mitglied (Junior) (19-25 Jahre)	30,-	15,-	ohne
Jugend (15-18 Jahre) Einzelmitgliedschaft	15,-	7,50	ohne
Kind bis einschl. 14 J.	10,-	5,-	ohne
Familie /*** Alleinerziehende	102,- / 62,-	51,- / 31,-	20,- ** / 15,- **

*bei Eintritt ab dem 01.09. wird im ersten Jahr eine Ermäßigung (Schnuppermitgliedschaft) gewährt.

**wird auf Antrag gewährt

***die Aufnahmegebühr gilt bei Neuaufnahme als Familie. Ist schon ein Familienangehöriger Mitglied im DAV, wird die Aufnahmegebühr für die weiteren Angehörigen nur anteilig berechnet.

Impressum

Herausgeber: DAV Sektion Bergfreunde Kleverland e. V.
Mail: info@dav-kleverland.de

Redaktion: Willi Holtermann, Svenja Verheyen
E-Mail: redaktion@dav-kleverland.de

Erscheinungsweise: halbjährlich
Auflage: 800
Ausgabe: 01/ 2023

Gesamtherstellung:
Reintjes Printmedien GmbH
Hammscher Weg 74
47533 Kleve



Dabeisein ist einfach.



www.sparkasse-rhein-maas.de

**Sport stärkt den
Zusammenhalt, fördert die
Leistungsbereitschaft und
schafft Vorbilder.**

Deshalb unterstützt und fördert die
Sparkasse Rhein-Maas mit vielen
Sponsoring- und Spendenbeträgen
das sportliche Engagement vor Ort.
Und fördert so die Vielfalt des
Niederrheins.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Rhein-Maas**